SLIK

STUDENTENLEBEN IN KÖLN

15. Dez. - 15. Jan. 2010

gebührenfrei

NEUES HOBBY GEFÄLLIG?

Workshops in Köln

LET'S MAKE MONEY

Rund ums Thema Nebenjob

EIFFELTURM ANSTATT EIFEL

Kurztrip nach Paris

Tipps fürs Promovieren

BIS(S) ZUM DOKTORTITEL

GEWINNEN MUSIK FILM KULTUR EVENTS

Herz erobern
Aids riskieren

GIB AIDS KEINE CHANCE

95 Prozent der 16- bis 20-Jährigen in Deutschland fühlen sich sicher im Umgang mit Kondomen. Genauso viele würden in einer neuen Beziehung der Kondomnutzung zustimmen, wenn der Partner oder der Partnerin dies wünscht.

Kondome schützen nicht nur vor einer HIV-Infektion, sondern sie verringern auch das Risiko einer Ansteckung mit anderen sexuell übertragbaren Krankheiten.

Telefonberatung: 0221 892031

mach's mit.
www.machsmit.de

Eine Aktion der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA), mit Unterstützung des Verbandes der privaten Krankenversicherung e. V. und gefördert durch die Bundesrepublik Deutschland.

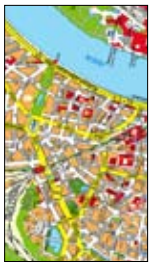
BZgA PKV

Fotos: map-box GmbH, ©iStockphoto/RichVintage, Christine Ruhmann und Sjaak Beemsterboer, photocase.com - Christoph Lambio

SLIK
STUDENTENLEBEN IN KÖLN

INHALTSSTOFFE
15. Dez. - 15. Jan. 2010

4 JEMISCHTES
Allerhand Interessantes in Kurzform



6 UNILEBEN
Das Web-Kochduell „Satansbraten"

7 NACHTLEBEN
Weggehen in Nippes

8 GEWINNEN
SLIK verteilt Geschenke

9 KOLUMNE
Die Zyniker-Oase

10 SERVICE
Workshops & Co.

11 TITEL
Alles zum Promovieren

17 LOHN & BROT
Rund um Nebenjobs

18 OP JÖCK
Städtetrip nach Paris

20 SPIELWIESE
Neue Brett- und Videospiele

21 MUSIK
Neues für die Ohren

22 FILMSIEB
Frisch auf Leinwand und DVD

24 AUSLESE
Aktuelle Buchtipps

25 KULTUR
Highlights des Monats

26 EVENTS

27 VORSCHAU & IMPRESSUM

HEREINGESCHNEIT!

Brrr....! Wenn es so kalt ist in Köln, dann kann es nur Dezember sein. Oder Oktober. Oder Februar. Manchmal auch noch März. So oder so steigen die Heizkosten und die Grippefälle (gemeint sind die „normalen"). Und die Gänge zum Onkel Doktor, womit die holprige Überleitung zu unserem Titelthema abgehakt wäre: in diesen Monat wollen wir euch nämlich mit dem Gedanken an eine Promotion vertraut machen. Denn ganz ehrlich: wer hätte nicht gerne einen schicken Titel vorm Namen? Ferner begeben wir uns auf einen Städtetrip nach Lutetia (aka Paris), toben uns in den verschiedensten Workshops aus, um schlussendlich auf einen Absacker durch Nippes zu streunern. Dies und Vieles mehr erwartet euch in unserer Weihnachtsausgabe, der Wärmeflasche für Geist und Seele!

Eure SLIK-Redaktion

SJEMISCHTES

ALLERHAND INTERESSANTES IN KURZFORM

Helden auf dem Campus

Zum vierten Mal hat das Deutsche Studentenwerk den **Bundeswettbewerb „Studierende für Studierende"** ausgerufen. Unter den Studenten aller Hochschulen Deutschlands werden diejenigen gesucht, die sich ehrenamtlich für ihre Kommilitonen einsetzen und stark machen. Es können sowohl einzelne Studierende als auch Teams vorgeschlagen und nominiert werden (eine Eigenbewerbung ist nicht möglich). Die Gewinner erhalten am Ende den „Studentenwerkspreis für besonderes soziales Engagement" und Preisgelder in Höhe von 13.000 Euro. Noch bis zum 9. Januar 2010 werden Nominierungen entgegen genommen. Weitere Infos sowie das Anmeldeformular zum Wettbewerb gibt es unter **www.studentenwerke.de**.

IN

* Hausschlappen

* legale Exhibitionisten (z.B. Winnie Puh, Donald Duck)

* heran stürmenden Leuten die Bahntür aufhalten

Kennt ihr schon...

...GEOCACHING?

Die gute alte Schnitzeljagd erfährt unter der World Wide Web-Gemeinde gerade eine moderne Wiedergeburt: Geocaching nennt sich das Phänomen, das die User auf Schatzsuche (im realen Leben!) gehen lässt. Im Internet werden auf einer interaktiven Karte die Koordinaten so genannter „Caches" (englisch für „geheimes Lager") eingegeben. Diese sind große oder kleine „Schatzkisten" mit unterschiedlichem Inhalt, denen ein Logbuch beigelegt ist, in dem der Fund dokumentiert wird. Und dann geht der ganze Spaß erst richtig los, denn häufig führt das erste Cache den Sucher erst über mehrere Etappen und Aufgaben zum eigentlichen Schatz. Zum Mitmachen benötigt man ein GPS-Gerät oder ein Handy mit GPS-Funktion. Hintergründe und weitere Infos findet ihr unter www.geocaching.de.

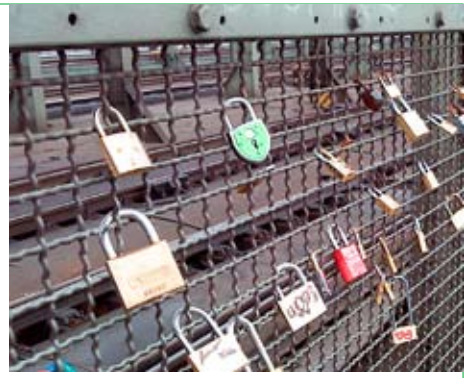
OUT

* Klausurschlappen

* abgelaufene Handcremes

* inflationäre Versorgung mit Pizzaflyern

Schon gewusst?



Still und heimlich ist in Köln ein ganz neuer Brauch entstanden, der vor allem frisch verliebte Pärchen zu Hauf an den Rhein strömen lässt: an der Hohenzollernbrücke, die den Hauptbahnhof mit der Schäl Sick verbindet, werden immer wieder und immer mehr **Vorhängeschlösser am Zaun zwischen Bahngleisen und Fußgängerweg** angebracht. Auf den Schlösser stehen die Namen oder Initialen der Paare, häufig auch ein Datum, und als Symbol der ewigen Verbundenheit wird der Schlüssel in den Rhein geworfen. Hach, is dat nit schön?!

Foto: photocase.com - Fiebke

SLIK meint

Wer nur noch lernt und nicht mehr rausgeht, leidet an einer schweren Dissertation..

Web-Tipp

www.uni-blog.info

Schlimm war das früher, wenn man auf dem Campus etwas totaaaal Irres, Ärgerliches oder Witziges erlebt hat, und es gerade mal einer Handvoll Kommilitonen erzählen konnte. Ist ja heute längst nicht mehr so, jetzt kann man seinen täglichen Senf ja online abgeben, so auch im Uni Blog, der sich über den Alltag an Deutschlands Hochschulen und andere studirelevante Themen auslässt. Mitmachen erwünscht!

DAS REZEPT FÜR: Weihnachten

FESTTAGS-TIRAMISU

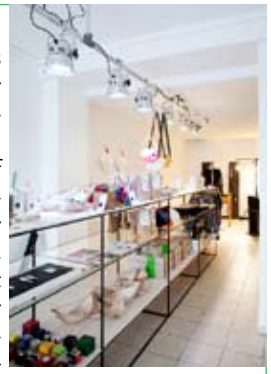
Zutaten für 4 Personen:
250g Mascarpone / 250g Quark / 200g Sahne / 3 EL Zucker / 1 Schnapsglas Likör (z.B. Amaretto) / 1-2 Schnapsgläser kalten Kaffee / 4 Lebkuchen & 6 Spekulatius / 1 Packung TK-Beeren (gemischt) / 2 EL Kakao / nach Belieben Zimt

Zubereitung:
1. Sahne steif schlagen
2. Mascarpone, Quark, Zucker, Likör und Kaffee verrühren
3. Sahne unterheben
4. Lebkuchen (ohne Oblaten) und Spekulatius zerbröseln
5. Abwechselnd Brösel, Creme und Beeren schichten (Creme als letzte Schicht)
6. Einige Stunden oder über Nacht kühl stellen
7. Vor dem Servieren mit Kakao (und Zimt) bestäuben

Yoga in der Eifel

Entspannung gefällig? Da hilft nur Flucht aus dem stressigen Alltag. Deshalb veranstaltet der Kölner Hochschulsport vom 11. bis 16. Feburar 2010 (ja genau, während Karneval) einen **Yoga-Workshop** im Kloster Steinfeld im Nationalpark Eifel. Mitten im Naturparadies könnt ihr euch in Askese üben (aber keine Sorge, es gibt Vollverpflegung, wenn auch vegetarische) und bei Prana Yoga, Entspannungsübungen und Wellness euren inneren Frieden finden. Anmeldeschluss ist der 20. Dezember (in den Hochschulsportbüros).

KISDshop



Die Köln International School of Design hat seit Mitte September ein **eigenes Ladengeschäft** in der Innenstadt. Hier stellen Studenten der KISD sowie deren Partnerhochschulen ihre kreativen Werke aus und bieten sie zum Verkauf an, so z.B. Kleidung (wie den „Boxerskirt", ein den Boxershorts entlehnter Rock), Möbel, Graphiken, Food etc. Gleichzeitig ist der Laden Treffpunkt für Designinteressierte, Anlaufstelle für potentielle Auftraggeber und Kunstobjekt an sich, denn der Raum wird ständig umgestaltet und überrascht so bei jedem Besuch aufs Neue. Infos und Bilder von der Eröffnung gibt's unter **www.kisdshop.de**.

Fotos: photocase.com - Thotti, KISD

GEHT SO

* sich mit 11 Teilen an die 10-Artikel-Schnellkasse stellen

* Putzpläne

* die selben In/Out-Listen in zwei aufeinander folgenden Ausgaben zu bringen...

Das Web-Kochduell „Satansbraten“

IN TEUFELS KÜCHE

Seit Ende Oktober wird auf Zucker TV zusammen gebraut, was eigentlich nicht zusammen gehört. Bei der Internet-Kochshow „Satansbraten“ - einem Projekt von Studenten der Medienkulturwissenschaft - landen die fiesesten Zutaten auf dem Tisch, zwei Teams versuchen, daraus dennoch ein halbwegs schmackhaftes Mahl zuzubereiten. Wer die Jury überzeugt, darf sich über einen Preis freuen.

Eine Flasche Sambuca, Blutwurst, Kichererbsen, Erdbeeren, Fruchtzwerge und Wasabipaste – einzeln betrachtet mögen diese Zutaten ja ihren kulinarischen Reiz haben, zumindest einige davon, aber bei der Vorstellung, aus ihnen ein einziges Gericht zu kredenzen, muss man doch erstmal schlucken. Und das nicht etwa, weil einem das Wasser im Mund zusammen läuft, sondern vor Skepsis bis hin zum Ekel. Bääh, wer lässt sich denn so etwas Gemeines einfallen?

Ausgefressen haben es Studenten des Studiengangs Medienkulturwissenschaft der Uni Köln. Im Rahmen eines Praxisseminars entwickelten sie das Mitmach-Kochduell „Satansbraten – the next competition“, das bei Zucker TV, dem studentischen Internetfernsehen des Instituts für Theater-, Film- und Fernsehwissenschaften zu sehen ist. Mutige Kochteams können sich mit einem eigenen Schlachtruf und einem lustigen Foto auf **www.zuckertv.de/satansbraten** bewerben. Die User schlagen diabolische Zutaten vor, für die man voten kann und von denen die sechs am häufigsten gewählten schließlich zu einem Gericht verarbeitet werden müssen. Eine zweiköpfige Jury bewertet die Ergebnisse nach den Gesichtspunkten Kreativität, Geschmack und Optik und überreicht dem Siegerteam ihre Geschenke.

Am 19. Oktober ging die erste Folge online. Dabei traten das „Duo Infernale“ Marlen und Steffen (ihr Schlachtruf lautete: „Friss oder stirb!“) und die „Schnittchenjäger“ Frederik und Benni (siehe Foto, ihr Motto: „Ran an die Buletten!“) gegeneinander an. Beide Teams mussten aus Sambuca, Blutwurst, Kichererbsen, Erdbeeren, Fruchtzwergen und Wasabicreme eine Mahlzeit zaubern. Heraus kamen die einzigartigen Kreationen „Rache ist süß und scharf“ und „Reibekuchen im Wunderland“. Wie das Ganze aussah und wer am Ende die Geschmacksnerven behielt, verraten wir an dieser Stelle natürlich nicht, dazu müsst ihr schon selbst auf Zucker TV vorbei schauen.

Die zweite Folge von „Satansbraten“ ist übrigens bereits abgedreht und geht in Kürze online. Das gnadenlose Internetpublikum hat sich diesmal für die Zutaten Hackfleisch, Bananen, Avocado, Lebkuchen, Kokosnuss und Kölsch entschieden.

NIPPES BEI NACHT

IM NORDEN NICHTS NEUES

Dass euch diesmal an dieser Stelle keine Doppelseite erwartet, sagt schon alles: in Nippes geht nicht gerade die Party ab. Dennoch haben wir einige schöne Plätzchen gefunden, in denen man einen netten Abend in gemütlicher Atmosphäre verbringen kann.

Kuen
Das Kuen hat sich durch sein Wohnzimmer-Ambiente (Prunkstück ist dabei die berühmte Oma-Tapete) zu einem gern besuchten Absackertreff entwickelt. Nicht allzu groß, dafür umso gemütlicher, und mit – das darf man ungestraft so sagen – verdammt starker Musikauswahl im Indie- und Retromantel.
Kuenstr. 9, www.kuenkneipe.de

Kulturkirche
Das war schon eine ungewöhnliche, mutige, aber ebenso auch verflixt gute Idee, aus einem Gotteshaus eine Konzerthalle zu machen. Etabliertes (wie Kettcar, Franz Ferdinand oder Interpol) trat hier genau so auf wie kleinere Acts (bspw. die Felice Brothers) – oftmals mit den Bänken im Innenraum, immer mit toller Akustik!
Siebachstraße 85, www.kulturkirche-koeln.de

ViertelBar
Der Name erklärt sich wohl durch den Charakter eines Veedelstreffs, jedoch könnte er auch auf die Größe zurück geführt werden – denn besonders geräumig ist die ViertelBar nicht. Dafür aber umso gemütlicher, und es herrscht schnell eine angenehme Atmo. Unser Tipp: jeden dritten Freitag im Monat heißt das Musikmotto „Indievidual“.
Steinbergerstr., Ecke Kempener Str.

ma.tilda
Von der überlebendigen Neusser Straße kommend ist das Abbiegen in die Florastraße zunächst einmal recht trostlos: kaum vorstellbar, dass hier das Nippeser Nachtleben ebenfalls stattfinden soll. Aber tatsächlich, mit dem ma.tilda steht dort eine Tapas- und Kulturbar in einem. Tapas weil Speisekarte, Kultur weil umfangreiches Programm: es steigen Lesungen, Konzerte oder auch Vernissagen.
Florastraße 33-35, www.matilda-koeln.de

Em Golde Kappes
Ganz Nippes war entsetzt, als die traditionsreiche Eckkneipe im Feburar dieses Jahres dicht machte. Doch jetzt glänzt der goldene Kohlkopf über dem Eingang wieder, dank der Brauerei Früh, die die Kneipe kurzerhand aufkaufte. Trotz Renovierung blieb alles beim Alten, auf der ersten Etage wurden sogar zusätzliche Plätze geschaffen. Alles wieder gut, Prost!
Neusser Str. 295

Barfly
Ein Laden, der die Bezeichnung „Bar“ wirklich verdient: hier werden Cocktails über Cocktails gemixt, sowohl Klassiker als auch Außergewöhnliches wie „Molekular-Cocktails“. Bei Tastings wie „007 und seine Drinks“ oder „Hollywood- und Oscar-Cocktails“ gibt's eine Auswahl an passenden Mixen zu einem Pauschalpreis. Dazu liefert die edle nostalgische Einrichtung die passende Stimmung.
Kempener Str. 68, www.barfly-cologne.com

Rosenrot
Eine gute Location, um ins Nachtleben zu starten, das ein oder andere Startbierchen zu trinken und sich z.B. mit Tapas (ab 5 Euro) zu stärken. Um 1 Uhr macht der Laden leider schon zu, aber bis dahin ist man in guter Gesellschaft, denn hier ist es immer gut gefüllt und durch die warmen Farben sehr gemütlich. Jedes Vierteljahr schmückt eine neue Kunstausstellung das Lokal.
Turmstr. 4, www.rosenrot-koeln.de

Gasthaus im 1/4
„Raum für artgerechte Trink- und Esskultur“ steht an der Hausfassade über den Fenstern dieses Lokals. Soll heißen: hier gibt's einen gesunden Mix aus Kneipe und Restaurant, neben kulinarischem Allerlei finden auch mal bierselige Veranstaltungen wie z.B. Konzerte statt.
Holbeinstr. 35

Fotos: photocase.com - smeyli

SLIK wäre nicht SLIK ohne eine pralle Kiste. Voll mit tollen Geschenken. Und hier die Spielregeln: wir verlosen, und ihr schreibt eine Mail an **gewinnen@slik-magazin.de** mit dem jeweiligen Betreff und eurer Postadresse. Einsendeschluss ist der 1. Januar. Viel Glück!

FÜR SCHREIBWÜTIGE

Reise in die Vergangenheit, mental: ihr seid in der 4. Klasse, blickt um euch herum auf eure Mitschüler. Womit schreiben sie? Eine gute Mehrheit dürfte den abc-Füller von **LAMY** in der Hand halten, mit rotem Deckel und holzfarbenem Stiel. Das war damals der Klassiker, und heute existieren natürlich immer noch Füller aus dem guten Hause. Der „**Safari**" glänzt mit widerstandsfähigem ABS-Kunststoff, einem verchromten Edelstahlclip und der bewährten Finger-Abrutschbremse.

SLIK verlost 10x den LAMY Safari in orange. Betreff „Rudi Füller"

FÜR ÄSTHETEN HOKOHOKO.com

Nicht mehr allzu viele Tage bis Weihnachten, und trotzdem fehlt noch das eine oder andere Geschenk. Bevor ihr in die Verlegenheit kommt, auf die Schnelle doch noch zu Gutscheinen zu greifen, möchten wir euch den **Shop von hokohoko.com** ans Herz legen. Hier findet ihr schöne, kreative, außergewöhnliche Designerprodukte, allesamt Unikate oder Kleinserien, wie z.B. diese schrägen Filzpantoffeln oder bunte ipod-Hüllen.

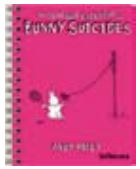
SLIK verlost einen Gutschein über 30 Euro für den Hokohoko-Shop. Betreff: „Hoko"

FÜR SCHLAFMÜTZEN

Nach einem stressigen Tag an der Uni gibt es nichts Schöneres, als sich endlich ins Bett zu mummeln. Aber, aber, wer schläft denn da noch in der alten, ausgebleichten Garnitur von Muttern? Zeit wird's, dass ihr eurer Daunendecke mal ein cooles Outfit verpasst, z.B. mit der **Bettwäsche „Campus"** der Firma Cottonfield aus 100% Baumwolle. Die gibt's – neben vielen anderen schönen Sachen - bei www.heimundkleid.de. **Mit dem Code HUK-SLIK-DEZ09 könnt ihr hier übrigens 5 Euro sparen** (ab einem Bestellwert von 10 Euro).

SLIK verlost 2x die Bettwäsche „Campus" von Cottonfield. Betreff: „Schlaf"

FÜRS GANZE JAHR



Andy Riley ist Schrifsteller und Drehbuchautor, doch sein größter Erfolg dürften die karg gezeichneten Cartoons sein, die einen stoisch dreinblickenden Hasen zeigen, welcher mit enormer Kreativität neue Selbstmordtechniken ausprobiert. Das Ganze gibt es als „**Bunny Suicides 2010**" nun in Kalenderform mit Spiralbindung unter www.teneues.com.

SLIK verlost 3x den Kalender. Betreff „Lemminghase"

FÜR VERPLANTE

Manchmal kann man in solch einer großen Stadt wie unserer schon mal die Orientierung verlieren, vor allem als Erstsemester. Praktisch wär's, wenn man in solchen Momenten immer einen Stadtplan zur Hand hätte, aber einen, den man nicht erst auf eine Din A0-Größe auseinander falten muss. Bei **www.map-box.de** könnt ihr euch Köln oder einzelne Veedel als Karte oder aus der Vogelperspektive auf allerlei Sachen wie z.B. Umhängetaschen, Halstücher und sogar Mini-Tischtennisplatten drucken lassen.

SLIK verlost 4 Gutscheine im Wert von je 25 Euro für map-box. Betreff „Plan"

FÜR DIE LACHMUSKELN

Komiker gibt es wie Sand am Strand, aber wenn es um die richtigen Legenden geht, dann kommen wir wohl auf eine Hand voll. Charlie Chaplin etwa, Woody Allen oder Jacques Tati. Und eben auch definitiv **Louis de Funès,** der kleine hibbelige Franzos', dessen cholerische Art nicht nur unschlagbar witzig war, sondern leider auch stets das kommende Herzversagen andeutete. Universum Film huldigt ihm nun mit einer weiteren **DVD-Collection**, rund um seine Paraderolle als Gendarm Ludovic Cruchot, der auf dem Revier von St. Tropez für Wirbel sorgt.

SLIK verlost jeweils 2x die 3 DVDs aus der aktuellen Collection „Der Gendarm von St. Tropez", „Der Gendarm vom Broadway" sowie „Louis und seine verrückten Politessen". Betreff: „Louis"

Fotos: Katja Hettler, teNeues, www.teneues.com, Photo © Alex Riley 2007. All rights reserved, map-box GmbH, Universum Home Entertainment

Die Zyniker-Oase

Die monatliche Kolumne von Paul Becker

Weltweihnachtskrise und Schweinekrippe

Illustration: Maggie Gernatowski

Seit die Supermärkte im August die Adventszeit eingeläutet haben, befindet sich alle Welt in vorweihnachtlicher Stimmung. Nun findet das Fest bald statt und die Temperaturen sind noch ungefähr so hoch wie im Sommer.

Aus dem Radio tönen wieder besinnliche Tunes, hier kreischt Freddie Mercury, dort grölt der Live Aid-Chor. Sasha singt „I'm coming home", Chris Rea raunt vertraulich „Driving home for christmas", und tatsächlich – auch für diese Beiden gibt es an Weihnachten ein Heim, so wie es einst für „Wham!" und deren drolligen Freunde eine Skihütte gab, oder für Jon Bon Jovi eine Cindy Crawford mit Nikolausmütze.

Weihnachtszeit ist auch die Zeit der Jahresrückblicke. Auf verschiedenen TV-Sendern läuft dann über mehrere Stunden im Grunde das Gleiche. Können wir auch selbst, schaut her, ich mach' das mal eben:

Nachdem wir nun die Plätzchen in den Ofen geschoben haben, schütten wir uns einen Glühwein ein und überlegen: Was hat uns gesellschaftlich tangiert? Die Wirtschaftskrise nicht so sehr wie erwartet. Sieht doch alles recht gut aus, auch werden gegenwärtig weder Banken ausgeraubt, noch Banker gelyncht.

Selbst die Schweinegrippe haut nicht so dramatisch rein, wie man zeitweise annahm, auch wenn die BILD nichts unversucht lässt, die Schweinegrippeopfer der Republik auf die Titelseite zu bringen. Jedoch ist die Redaktion dieser Aufklärungspostille auch geschlossen zur Impfung angetreten und ärgert sich nun womöglich, dass Deutschland nicht recht mitziehen mag. Das ist man dort sonst anders gewohnt.

Was war kulturell und medial so los in 2009? Hach, es war irgendwie durchwachsen. Die Oscarverleihung etwa wartete mit Hugh Jackman als Gastgeber und also einem Mann auf, dessen Ausstrahlung ohne Klingen an den Fingerkuppen und tollkühnen Backenbart nicht gewährleistet ist. Mit Erleichterung wird man in Los Angeles zur Kenntnis genommen haben, dass die diesjährige Bambi-Verleihung von Tom Bartels und Katharina Witt moderiert wurde, einer doppelköpfigen Gesichtslosigkeit, so dass die Oscar-Langeweile ein wenig relativiert wurde.

Michael Jackson ist nun endgültig gestorben, sein Arzt hat gepfuscht und sein Vater ist immer noch ein ausgebuffter Sauhund.

Selbstverständlich war 2009 auch wieder das Jahr der Trennungen. Der Pate dieser Kolumne, Oliver Pocher, verließ eine große blonde Frau und schnappte sich stattdessen eine weniger große blonde Frau, zuvor für etwa eine Woche Freundin von Boris Becker. Seinerseits wurde Pocher von Harald Schmidt verlassen, beide treiben ihren Schabernack wieder jeweils on their own und der Zuschauer weiß immer noch nicht so recht. Kerner verließ das ZDF, die Quoten verließen Kerner, das ZDF wiederum verließ Nikolaus Brender. Auch Rudi Assauer und Simone Thomalla trennten sich. Der Ex-Fußballmanager Assauer verprügelte sein verhältnismäßig langjähriges Lebensgefährt auf Sylt und plötzlich fragt man sich, nachdem der Glühwein so schön in den Schädel gestiegen ist, ob hier vielleicht ein Zusammenhang besteht zum Internationalen Tag zur Beseitigung von Gewalt gegen Frauen, den die UN im November löblicherweise ausrief. Möglicherweise war hier jedoch auch ein Gewaltexzess grundlegend, der international noch ein wenig mehr Beachtung fand, nämlich Chris Browns Züchtigung seiner damaligen Freundin Rihanna. Bald darauf kursierte ein schlimmes Foto, auf dem die geschundene Sängerin wie eine Wasserleiche aussah. Nun ist Rihanna aber stark und erfolgreich wie nie und Chris Brown mutmaßlich weitgehend im kommerziellen Arsch, recht so.

Natürlich gab es auch eine Hochzeit. Boris Becker, der vor vielen Jahren einmal ein Leistungssportler gewesen sein muss, ehelichte eine stets etwas irrsinnig wirkende Niederländerin. Ob sonst noch wer geheiratet hat, ist unklar. Hat man nicht so drauf geachtet, weil eben Boris…nicht wahr?

Kurzer Ausblick noch, was erwartet uns in 2010: Die Fußball WM – auf sicher. Til Schweiger dreht einen Film mit dem Titel „Dreischwanzleguane" – wahrscheinlich. Die Schweizer verbieten in einer Volksabstimmung das von rechts-nach-links-lesen des Korans – womöglich. Boris Becker trennt sich von der irren Niederländerin und heiratet, um sich an Pocher zu rächen, Harald Schmidt – nicht ganz ausgeschlossen. Jopie Heesters stirbt – unwahrscheinlich.

Hoffen wir also einfach das Beste.

Workshops & Co

NEUES HOBBY GEFÄLLIG?

Man lernt nie aus, heißt es ja so schön. Und eigentlich bleibt nie genug Zeit, all die Sachen zu machen, die man schon immer können wollte. Aber zum Glück gibt es die verschiedensten Workshops und Crashkurse, die einem die Möglichkeit bieten, in sein Wunschhobby hineinzuschnuppern.

Nähkurs im LELU

Wer schon einmal versucht hat, sich Nähen selbst beizubringen, weiß, wie frustrierend das sein kann. Damit man also den Faden nicht verliert, ist zunächst eine Lektion durch einen Profi ratsam. In der Traumstoff-Werkstatt LELU könnt ihr euch in die Grundlagen und Geheimnisse des Schneiderns einführen lassen, im Einzelunterricht oder zu zweit - denn dann wird's sogar noch preiswerter.
Im Ferkulum 24-26, www.le-lu.de

Sushi Kurs im Restaurant Kintaro

Sushi machen ist ja eine Kunst für sich, das fängt beim Waschen des Reis an und hört beim Einrollen der Nori-Blätter auf. Im Restaurant Kintaro (übrigens eines der allerersten Sushi-Restaurants in Köln) lernt ihr die richtigen Handgriffe vom Chef des Hauses, Herrn Arakawa persönlich. Der zweistündige Kurs findet einmal im Monat statt, dauert zwei Stunden und kostet 45 Euro.
Friesenstr. 16, www.kintaro.de

BeLLe Lektoren-Workshops

Viele Studenten träumen davon, später einmal Lektor zu werden. Bloß: wie stellt man's an? Die BeLLe Workshops informieren über das Berufsbild, geben Auskunft über den Arbeitsalltag und zeigen, wie sich der Traum realisieren lassen kann. Gastreferenten aus großen Verlagen steuern dazu ihr Insiderwissen bei und stehen Rede und Antwort. Anhand von Übungsaufgaben können sich die Teilnehmer zudem selbst schon mal als Lektoren versuchen.
Nächster Termin: 30.1., Melchiorstr. 3,
Anmeldung unter www.belle-workshops.de

Schminkseminar in der Kultschnitte

Das betrifft eher die Mädels: die Kultschnitte im Belgischen Viertel bietet neben haarigen Angelegenheiten und Umstylings auch Schminkseminare an, bestehend aus Schminktraining, Typanalyse, Theoriematerial und individuellen Tipps. Einzeln kostet der ganze Spaß 45 Euro, für ein Dreierpack an Freundinnen gibt's Schminki-Schminki-Action für 40 Euro pro Person.
Flandrische Str. 6a, www.kultschnitte.de

Linux Workshop

Zur Erläuterung: Linux ist ein Betriebssystem, das als Open Source-Projekt von einem Studenten aus Finnland startete und mittlerweile weltweit Anhänger hat. Wer mehr erfahren oder sich mit Gleichgesinnten austauschen möchte, kommt zum monatlichen Treffen des Linux-Workshops im Zentrum für Angewandte Informatik der Uni. Hier werden in unregelmäßigen Zeitabständen auch Einführungskurse geboten.
www.uni-koeln.de/themen/linux

Duftseminar im 4711-Traditionshaus

Jeden Donnerstag ab 15 Uhr bietet das 4711-Traditionshaus unter dem Motto „Create your own cologne" ein Duftseminar an. Dabei erfährt man zunächst Wissenswertes über die Arbeitsschritte eines Parfümeurs und hat dann die Möglichkeit, sein individuelles Kölnisch Wasser zu mixen. Und wie finden wir das? Na, dufte natürlich!
Glockengasse 4, www.glockengasse.de

Strick-Workshops bei Maschenkunst

Stricken erlebt ja (mal wieder) sein großes Revival, sogar Hollywoodstars fabrizieren in Drehpausen ganze Pullover. In den Workshops des Maschenkunst Ateliers könnt auch ihr lernen, was man mit Wolle und Garn alles anstellen kann. Neben allgemeinen Kursen für Anfänger gibt es auch solche, die sich mit bestimmten Techniken oder Objekten beschäftigen, wie z.B. „Lochmuster" oder „Mützen stricken".
Christophstr. 9-11, www.maschenkunst.de

Berufswunsch Lektor?
Workshops für die Lektoren von morgen

Anmeldung und Termine unter
www.belle-workshops.de

BeLLe

Foto: photocase.com - aussi97

Auf dem Weg zum Doktortitel

Wer sich – wie die meisten von euch – in den Anfangsphasen des Studiums oder mittendrin befindet, hat natürlich Semster für Semester genügend zu tun, inner- und außerhalb der Hörsäle. Der Bildungsstreik verdeutlicht, dass es schwer genug ist, das eigentliche Studium zu mastern. Nichtsdestotrotz denken wir heute schon einen Schritt weiter und bereiten euch auf das vor, was nach dem Abschluss steht. Und diejenigen, die kurz vorm Ende stehen, bekommen ebenfalls Tipps, wie sie ihre Promotion angehen können.

Foto: © iStockphoto.com/RichVintage

Warum Promovieren?

Das Studium an sich ist schon kein Zuckerschlecken, einen akademischen Grad erhält niemand im Handumdrehen. Da zudem auch nicht unbedingt alle Studienfächer besonders praxisnah sind, juckt es sicherlich Einigen in den Fingern, nach dem Abschluss direkt ins Berufsleben einzusteigen. Wozu also nochmal Jahre investieren, sich einem einzigen Thema tiefestgehend annehmen und seine Promotion verfassen? Diese Frage stellen sich jedes Jahr unzählige Alumni, und aus gutem Grunde finden sie auch eine positive Antwort.

Mit einer Dissertation wird einerseits eure wissenschaftliche Kompetenz einer Prüfung auf hohem Niveau unterzogen, andererseits ist sie ein Forschungsbeitrag, der die Wissenschaft bereichern soll – das gewählte Thema ist schließlich bisher noch nicht oder nur unzureichend untersucht worden. Dementsprechend können wir von zwei unterschiedlichen Antrieben sprechen: zum einen lässt

Unterstützung für Ihre Doktorarbeit!

Erfolgreiche Wissenschafts- und Schreibberatung bietet individuelle Unterstützung bei der Konzeption und Gestaltung Ihrer Doktorarbeit in allen geistes-, sozial- und wirtschaftswissenschaftlichen sowie juristischen Fachrichtungen. Das Beratungskonzept umfasst folgende Leistungen:

√ Formulierungshilfen
√ Schreibcoaching
√ Themenfindung und -eingrenzung
√ Arbeitsgliederung und Exposee
√ Unterstützung bei der formalen Gestaltung
√ Wissenschaftslektorat und Schlussredaktion
√ Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens

Hergen Hillen
Wissenschaftsberatung & Lektorat
Dipl.-Sozialwissenschaftler
Dipl.-Kriminologe

Rutschbahn 33 • 20146 Hamburg
Tel. 040 / 41 46 99 47
hergen.hillen@web.de
www.lektorenfabrik.de

euch die wissenschaftliche Denkweise nicht los, die Materie bewegt euch dazu, sie zu analysieren oder zu bearbeiten. Zum anderen ist aber auch zu bemerken, dass heutzutage in vielen Berufszweigen eine Promotion nicht nur förderlich, sondern ebenfalls erforderlich ist. Ohne Doktortitel also keine steile Karriere. Außerdem betrachtet unsere Gesellschaft mittlerweile die Promotion verstärkt aus dem ökonomischen Blickwinkel: der Nutzen der Dissertation für die Forschung rückt ins zweite Glied, relevanter ist die Frage, was sie finanziell für den Einzelnen bedeutet. Leider wird hierbei vernachlässigt, dass das Meistern des gesamten Promotionsablaufs die eigenen Organisationsfähigkeiten in hohem Maße auszeichnet. Wer über die Jahre nicht nur das gewählte Thema beherrscht, sondern nebenbei die Arbeitsintensität in das eigene Leben integriert bekommt, der darf wahrlich stolz sein.

Bevor ihr euch in das Abenteuer der Promotion stürzt, ist also ein intensiver Denkprozess vorzuschalten. Seid ihr bereit, die wissenschaftliche Laufbahn einzuschlagen? Wie viel Zeit wird die Promotionsphase in Anspruch nehmen? Wie kommt ihr finanziell über die Runden? Und überhaupt: wie wird eure Situation danach aussehen – wie alt werdet ihr sein, wie stehen die Berufsaussichten?

Die erste Planungsphase

Es gibt prinzipiell zwei Arten der Promotionsphase: die traditionelle Promotion und die strukturierten Promotionsprogramme. Ersteres Modell wählen in Deutschland über 90% der Promovierenden, jedoch nehmen die strukturierten Programme immer stärker zu. Dazu zählen Graduate Schools, Promotionskollegs oder Graduiertenzentren. Diese Programme zeichnen sich durch flexible Zulassung für ausländische Bewerber, ein hohes Maß an Englischsprachigkeit, Promotion im Team, einen starken Austausch mit anderen Doktoranden und Betreuern sowie einer intensiven Betreuung in institutioneller Verantwortung der Hochschule aus. Bei den Graduiertenkollegs der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) etwa dauert die Promotion maximal drei Jahre, mit Stipendien von minimum 1.000€ monatlich. Dementsprechend hoch sind die Anforderungen an die Bewerber, die bei Erfolg in kleinen, erlesenen Gruppen arbeiten und auf einen renommierten Titel hinarbeiten. Wir wollen uns jedoch im weiteren Verlauf auf das traditionelle Modell konzentrieren.

Ohne ein Thema geht natürlich nichts. Im Idealfall ist euch auf eurem bisherigen akademischen Weg eine Fragestellung untergekommen, die sich zur intensiven Betrachtung eignet. Diese soll selbstverständlich den Aufwand, den ihr betreiben müsst, wert sein, sprich: sie muss euch die Möglichkeit geben, neue Erkenntnisse hervorzubringen, die originell sind und wissenschaftliche Relevanz beinhalten. Für die Themensuche rät der Diplom-Sozialwissenschaftler Hergen Hillen (www.lektorenfabrik.de): „Das zu bearbeitende Thema sollte für das Fachgebiet neue Erkenntnisse liefern und unter den vorgegebenen Rahmenbedingungen realisierbar sein. Eines der größten Probleme bei der Themenfindung ist die häufig zu beobachtende Absicht, das Thema möglichst breit anzulegen und später den Blick für das Wesentliche zu verlieren. Es besteht die Tendenz, 'die ganze Welt erklären zu wollen' und sich dabei auf Allgemeinplätze zu verlieren".

Es dürfte allgemein bekannt sein, dass neben dem Thema auch eine Person existieren muss, die eure Arbeit betreut und euch auf eurem Weg begleitet – der sogenannte Doktorvater, respektive die Doktormutter. Diese Ausdrücke zeigen bereits recht deutlich, dass das Verhältnis zum Doktoranden nicht gerade unpersönlich sein soll. Die Wahl ist daher von enormer Bedeutung, nicht bloß aufgrund der Tatsache, dass diese Person eure Arbeit letztlich bewertet. Automatisch sollte auch ein Standortwechsel in Betracht gezogen werden. Es hilft nicht, mit Blick op d'r Dom die Dissertation zu verfassen, wenn euer Doktorvater nicht die ausreichende Qualifikation hat, euch konstruktiv zu unterstützen. Ebenso wenig ist euch geholfen, dem Mentor nachzueifern und dabei die eigenen Stärken oder Ideen zu vernachlässigen. Bei der Suche solltet ihr also auf die fachliche Kompetenz achten und auf die menschliche – ratsam wäre bspw., Kontakt mit früheren Promovierenden aufzunehmen, wenn möglich.

Die Promotionsordnungen

In Deutschland gibt es keinen rechtlichen Anspruch auf ein Promotionsverhältnis. Die Voraussetzung ist zunächst, dass ihr die Anforderungen aus der Promotionsordnung eurer Hochschule erfüllt. Jede Fakultät hat ihre eigene Promotionsordnung, dementsprechend ist ein Blick in die für euch relevante wichtig. Die Sporthochschule und die Uni Köln bieten insgesamt über 70 Promotionsmöglichkeiten, grund-

Magisterarbeiten • Dissertationen
Habilitationen Tagungsbände
Forschungsarbeiten Festschriften

Publikationen geisteswissenschaftlicher Arbeiten (Kunstgeschichte, Geschichte, Literaturwissenschaft, Medien u.v.m.)

Professionell & kostengünstig
z. B. in der Reihe **Geist & Wissen** oder als **individuelle** Einzelpublikation

Haben Sie noch Fragen? Gerne schicken wir Ihnen Informationsmaterial zu und beraten Sie persönlich:

Ludwig
VERLAG LUDWIG
HOLTENAUER STR. 141 ❧ 24118 KIEL ❧ TEL.: 0431-85464
INFO@VERLAG-LUDWIG.DE ❧ WWW.VERLAG-LUDWIG.DE

wissenschaftsnotdienst

Hilfe von Promovierten für Promovierende und so...

Dieffenbachstr. 53
10967 Berlin
030-39837525
0173-2724248

www.wissenschaftsnotdienst.de

hundt druck®
DRUCKEREI PLUS COPYSHOP

Dissertationen und mehr ...

Großformatdrucke · Digitaldruck
Print on Demand · Buchbinderei
Broschüren · Geschäftsausstattung
Kopien · Offsetdruck · Beratung
Schulungs- / Seminarunterlagen
Bachelor- / Diplomarbeiten

50937 Köln
Zülpicher Str. 220
Tel. 0221 / 940 68-0
www.hundt-druck.de
info@hundt-druck.de

von der Idee zum Text

- Promotion
- Habilitation
- Drittmittelantrag
- Studium

PD Dr. C. Zelinsky
www.mise-en-page.de
0681-6857295

sätzliche Voraussetzung für die Promotion an der Uni ist ein Studium von mindestens acht Semestern mit abschließender Prüfung und in der Regel einer wissenschaftlichen Arbeit. An der SpoHo sind ebenfalls mindestens acht Semester Pflicht, sowie logischerweise eine bestandene Abschlussprüfung in Sport bzw. Sportwissenschaft. Semester und Leistungen aus vorhergehenden Studien, auch an anderen Hochschulen, können angerechnet werden. Die Doktoranden nehmen vier Semester lang an dem Promotionsstudium teil.

Fachhochschulen besitzen kein Promotionsrecht, dieses ist noch den Universitäten vorbehalten, die sich hierdurch von den FHs absetzen können. FH-Absolventen müssen sich demnach gemeinsam mit ihrem Doktorvater an einer Uni umschauen, um einen Kooperationspartner zu finden. Jedoch ist dies mit einigen Komplikationen verbunden, da die Anerkennung des Abschlusses an bestimmte Bedingungen geknüpft sein kann. Dies ist abhängig von der Uni und dem jeweiligen Fachbereich. Wer nähere Informationen zu der Thematik haben möchte, sollte unter **www.fachhochschulen-nrw.de** vorbei schauen, dort gibt es die Broschüre „Promotion von Fachhochschulabsolventen in NRW" zu bestellen, für 3,80€.

Die Finanzierung

Doktoranden zahlen keine Studiengebühren – das ist schon mal etwas, immerhin handelt es sich hier um eines der großen Streitthemen der Bildungspolitik. Dennoch ist es klar, dass damit noch längst nicht die Finanzierung der gesamten, langjährigen Promotion gerettet ist. Häufig verdienen sich Promovierende in Form einer wissenschaftlichen Mitarbeit an der Universität etwas dazu. Aus dem gewöhnlichen Studienalltag nehmen auch Viele ihren Nebenjob mit in die Promotionsphase. Aber es gibt auch die Möglichkeit eines Stipendiums, um finanziell über die Runden zu kommen.

In Deutschland existieren zahlreiche Stiftungen, die Stipendien für den Weg zum Doktortitel anbieten. Um sich für solch eine Förderung zu bewerben, ist es in jedem Falle notwendig, dass die Zusage des Doktorvaters vorliegt und das Promotionsvorhaben feststeht. Beispiele sind hierfür die Studienstiftung des Deutschen Volkes oder die Gerda Henkel Stiftung. Einen ersten Überblick bietet euch der Deutsche Bildungsserver (www.bildungsserver.de). Einige spezielle Stiftungen haben gesonderte Aufnahmebedingungen, wie bspw. die Konfessionszugehörigkeit oder soziales Engagement, oftmals werden auch Altersgrenzen gesetzt. Wer trotz Stipendium einem Nebenjob nachgeht, sollte sich darüber informieren, inwieweit dies die Unterstützung reduzieren könnte.

Die Arbeit an der Arbeit

Wer im Laufe des Studiums Referate gehalten, Hausarbeiten geschrieben oder sogar schon die Abschlussarbeit hinter sich gebracht hat, steht natürlich ncht ganz ohne Erfahrung da – dennoch ist die Arbeit an einer Dissertation eine Liga für sich. Hergen Hillen hat dank 14 Jahren Berufserfahrung als Lektor und Berater von Doktoranden und Studenten einige wichtige Tipps für die ersten Schritte – wie etwa das Erstellen eines Zeitplans. „In Bezug auf die Zeitplanung gilt es zu berücksichtigen, dass neben der Doktorarbeit noch andere Verpflichtungen bestehen. Dazu gehören ein intaktes Privatleben, die berufliche Tätigkeit bzw. ein Studentenjob, Erholungstage und Freizeitgestaltung. Alle diese Aktivitäten sollten für die Zeitplanung berücksichtigt werden. Doktoranden, die ihre Arbeit nebenberuflich schreiben, sollten von einem Zeitraum von mindestens drei bis fünf Jahren ausgehen, bis die Arbeit fertig ist. Grundsätzlich gilt, sich zum Ende der Bearbeitungsphase eine Kernzeit freizuhalten, in der es nur noch um die Arbeit geht: bei Doktorarbeiten je nach Umfang etwa vier bis acht Wochen". Die eigentliche Arbeit beginnt im Optimalfall schon weit vor der Anmeldung zur Promotion: „Wichtig ist es, die Arbeit erst dann offiziell anzumelden, wenn eine Literaturrecherche erfolgt ist, die Gliederung steht, die Forschungsmethode festgelegt ist und vielleicht schon ein Teil der Arbeit geschrieben worden ist. Seltene Literatur sollte schon frühzeitig über Fernleihe oder Antiquariate besorgt werden. Bei empirischen Untersuchungen sollte schon vor der Anmeldung der Fragebogen fertig gestellt und mindestens der Pretest mit Interviewpartner durchgeführt worden sein". Die generelle Zeitplanung sieht Hergen Hillen als von den individuellen Gewohnheiten abhängig: „Als Faustregel gilt, dass jeweils ein Drittel der Zeit für die Planung – d.h. Literaturrecherche, Lesen, Interviews usw. - , für die Fertigstellung der Rohfassung und für die Überarbeitung, sprich: Nachrecherche, Lektorat, Umformulierungen usw. einkalkuliert werden muss".

Wie wichtig das Gegenlesen ist, hat sicher jeder eingesehen, der schon einmal bei einer Hausarbeit trotz mehrmaligen Korrekturlesens letztlich doch noch Rechtschreibfehler angestrichen bekam. Dazu Hergen Hillen: „Es mag banal klingen, aber es ist bereits ein Unterschied, ob die Arbeit vom Autor am Bildschirm oder auf Papier lektoriert wird. Ich empfehle, dass der Autor die Arbeit vor dem Abgabetermin mindestens einmal in einem Durchgang auf Papier liest, da sich der Text auf diese Weise besser erfassen lässt. Es schadet nicht, in Zweifelsfällen auf den Duden zurückzugreifen". Jedoch reicht es wie erwähnt oftmals nicht, die Arbeit nur alleine gegen zu lesen. „Es ist wichtig, sich rechtzeitig um Unterstützung zu bemühen, mit der sich die einzelnen Kompetenzbereiche abdecken lassen. Es kann sehr hilfreich sein, einem interessierten Laien die Arbeit zum Gegenlesen zu geben, um zu klären, ob sie verständlich geschrieben ist. Dazu gehören Familienmitglieder und Freunde, die vor allem eine Hilfe für das stilistische Lektorat und für die Prüfung von Rechtschreibung, Grammatik und Interpunktion sind. Für die inhaltliche und wissenschaftlich-methodische Überprüfung sind eher Kommilitonen und Absolventen aus dem eigenen Fach geeignet, die aber die notwendige Distanz und Objektivität mitbringen sollten".

Wie eingangs erwähnt, ist es das Ziel einer Dissertation, ein von der Wissenschaft vernachlässigtes Thema zu bearbeiten, um der Forschung neue Impulse zu liefern. Diesen Umstand sollte man sich als Doktorand stets vor Augen führen. Hergen Hillen hierzu: „Vielen bereitet es Schwierigkeiten, die Arbeit zu einem eigenständigen Ergebnis zu führen. Die Studierenden flüchten sich häufig in Rechtfertigungen, dass ihr Betreuer ein anderes als das in

Ihre Dissertation bei Peter Lang!
Wir beraten Sie gerne persönlich:
Dr. Hermann Ühlein
Peter Lang GmbH
Kupferdreher Straße 99
45257 Essen
Tel. (02 01) 48 41 40
E-Mail buero.essen@peterlang.com
www.peterlang.de

medi cum laude
Wissenschaftliche Dienstleistungen
Ihr kompetenter Partner für Ihre wissenschaftlichen Arbeiten!
Sie schreiben Ihre Master- oder Diplomarbeit oder Dissertation und wünschen professionelle Unterstützung? Wir helfen Ihnen!
- Lektorat und Formatierung
- Literaturrecherchen
- Statistiken etc. etc.
medi cum laude
Anna-Schneider-Steig 22
50678 Köln
Fon 0221.397 576 83
info@medicumlaude.de
www.medicumlaude.de
www.koelner-wissenschaftsberatung.de

proofreading.de
lektorat und übersetzung
www.proofreading.de
info@proofreading.de
Wir bringen Ihre wissenschaftlichen Arbeiten in deutscher und englischer Sprache in Form.
Studenten erhalten einen Rabatt von 20 % auf unsere Tarife.

Buch-mit-eBook.de

zwei auf einen Streich
Ihre Dissertation als Buch und eBook ab 340,- Euro
Wir liefern beides
Volltextsuche open access
inkl. ISBN • im Buchhandel • bei Amazon •
Infohotline: 07151-276645
Internet: www.buch-mit-ebook.de

der Arbeit abzusehende Ergebnis erwarten würde. Außerdem fehlt der Mut, trotz der anders lautenden empirischen Befunde in der eigenen Arbeit der herrschenden Literatur zu widersprechen. Eine innovative und bemerkenswerte Arbeit entsteht aber erst, wenn sich die Studierenden über diese Bedenken hinwegsetzen. Ein Betreuer lässt sich nur von einer wissenschaftlichen Arbeit begeistern, wenn er etwas Neues präsentiert bekommt. Also keine falsche Scham vor der eigenen Wahrnehmung. Viele Studierende und Doktoranden sind die besten Experten auf dem bearbeiteten Themengebiet".

Die Publikation

Eine Promotion gilt dann als abgeschlossen, wenn die Dissertation der wissenschaftlichen Öffentlichkeit zugänglich gemacht wurde. Details zur Veröffentlichungspflicht müsst ihr eurer Promotionsordnung entnehmen. Hier wird auch geklärt, welche Fristen einzuhalten sind, sowie wie viele Exemplare wo abzugeben sind. Wer seine Dissertation in einem Verlag veröffentlichen will, sollte direkt nach der Abgabe Angebote einholen und mit den Verlagen in Kontakt treten. Oftmals ist hierbei eine Kostenbeteiligung notwendig.

BUCHTIPP:

Wenn ihr nähere Informationen zu der Publikation einer Dissertation wünscht, empfehlen wir euch folgenden Titel: „**Wie veröffentliche ich meine Doktorarbeit?**" von Kai U. Jürgens, erschienen im **Verlag Ludwig**. Das Buch gibt einen Überblick zu den verschiedenen Publikationsformen, der Wahl des Verlags, der Buchausstattung u.v.m.

GEWINNEN

Damit eure Promotion erfolgreich verläuft, verlost SLIK 3x den Ratgeber „**Der Weg zum Doktortitel**" von Helga Knigge-Illner (**Campus Verlag**). Das Buch bringt Probleme wie die Suche nach einem Thema oder das häufig isolierte Arbeiten zur Sprache und gibt praktische Tipps für Planung, Schreiben und Präsentation der eigenen Arbeit. Schreibt eine Mail mit dem Betreff „Doktor" an gewinnen@slik-magazin.de bis zum 1. Januar.

Alles zum Nebenjobben

Das liebe Geld

Rund 700 Euro im Monat braucht ein Student angeblich zum Leben. Und da das Geld nicht einfach so vom Himmel fällt, wird neben dem Studium kräftig gejobbt, ob als Kellner, Büroassi, Kassiererin oder Weihnachtsmann. Doch wie ist das eigentlich mit den ganzen Finanzen? Wieviel dürfen Studenten überhaupt verdienen und wann ist eine Steuererklärung fällig? Wir geben euch die Antworten:

Sozialversicherung

Übt ihr eine geringfügige Beschäftigung aus, bei der ihr monatlich nicht mehr als 400 Euro verdient (Mini-Job), seid ihr von der Sozialversicherungspflicht befreit. Euer Arbeitgeber zahlt in dem Fall einen pauschalen Beitrag in die Kranken- und Rentenversicherung ein.

Auch bei der kurzfristigen Beschäftigung, die 50 Tage innerhalb eines Kalenderjahres oder zwei Monate lang ausgeübt wird, fällt die Sozialversicherungspflicht weg; dabei ist es egal, wie viel ihr verdient.

Bei einem Verdienst ab 400 Euro und einer Arbeitszeit von maximal 20 Stunden pro Woche muss lediglich die Rentenversicherung bezahlt werden, die Hälfte davon übernimmt dabei der Arbeitgeber. Hierbei gibt es jedoch eine Ausnahme: liegt der Lohn im Bereich zwischen 400,01 und 800 Euro im Monat, gibt es eine „Gleitzone", d.h. dass nur ein reduzierter Beitrag zur Rentenversicherung zu zahlen ist.

Bei einem Lohn ab 400 Euro und einer Arbeitszeit von über 20 Stunden pro Woche seid ihr sozialversicherungspflichtig und zahlt die Hälfte der gesetzlich vorgeschriebenen Beiträge (die andere Hälfte zahlt der Arbeitgeber). Die Gleitzonen-Regelung gilt jedoch auch hier.

Grundfreibetrag

Die Verdienstgrenze für Studenten liegt bei 7.680 Euro im Jahr, plus 920 Euro Werbungskostenpauschale (Werbungskosten sind z.B. Arbeitsmittel, Bewerbungskosten etc.), ab Januar 2010 wird die Grenze auf 8.004 Euro angehoben.

Achtung: wenn ihr über den Grundfreibetrag kommt, müssen eure Eltern das Kindergeld für das ganze Jahr zurückzahlen.

Steuererklärung

Für die meisten Nebenjobs – außer 400-Euro-Jobs – benötigt ihr eine Lohnsteuerkarte. Die kriegt der Chef, ihr zahlt zunächst einmal Steuern und am Anfang des folgenden Jahres kriegt ihr die Lohnsteuerkarte wieder. Damit könnt ihr nun eure Einkommenssteuererklärung machen. Wenn der Grundfreibetrag nicht überschritten wird, bekommt ihr alle gezahlten Steuern vom Finanzamt zurück.

BAföG & Nebenjob

Wenn ihr BAföG erhaltet, wird euch ein Freibetrag von 4.800 Euro für einen Bewilligungszeitraum – in der Regel ein Jahr ab dem Monat der Antragsstellung – gewährt. Daraus ergibt sich ein durchschnittlicher maximaler Monatsverdienst von 400 Euro. Verdient ihr mehr, werden euch die Einkünfte aus dem Nebenjob angerechnet und das BAföG wird gekürzt.

Selbständigkeit

Neben der Möglichkeit, ein Angestelltenverhältnis einzugehen, gibt es auch die, als Selbständiger zu arbeiten, so z.B. als Grafiker, Programmierer, Messehostess etc. Die Vorteile dabei sind, dass man seine Zeit frei einteilen und mehrere Jobs ausführen kann. Als „Einmannunternehmen" kann man dann seine Arbeitsleistung einfach in Rechnung stellen. Aber Vorsicht: wer ausschließlich für einen einzigen Auftraggeber arbeitet, wird als „scheinselbständig" eingestuft.

Es gibt zwei Arten der Selbständigkeit: die gewerbliche, bei der ein Gewerbe angemeldet werden muss, und die freiberufliche. Freiberufler ist man, wenn man einer wissenschaftlichen, künstlerischen, schriftstellerischen, unterrichtenden oder erzieherischen Tätigkeit nachgeht oder eine Dienstleistung erbringt, die eine „höhere Bildung" erfordert. Freiberufler müssen kein Gewerbe anmelden, sondern sich lediglich beim Finanzamt eine Steuernummer zuteilen lassen.

Wie beim Lohn aus einem Nebenjob gilt auch für die Einkünfte aus der selbständigen Tätigkeit: wenn der jährliche Grundfreibetrag überschritten wird, muss das Kindergeld zurück gezahlt werden.

Foto: photocase.com - Dot.ti

Korrecturen

Diplomarbeiten, Dissertationen, Web - und Werbetexte, Manuskripte u.v.m.

Lassen Sie mich die Fehler finden, bevor es andere tun!

Ihre Texte überprüfe ich nicht nur auf Rechtschreibung, sondern auch auf Verständlichkeit, Stimmigkeit und Logik. Ich verbanne Füllwörter, eliminiere Wortwiederholungen und repariere Schachtelsätze.

Falsche oder fehlende Bezüge spüre ich ebenso auf wie sprachliche Unstimmigkeiten und Stilbrüche.

Petra Richter
textideen
Mainzerstr. 64
50678 Köln

0221 / 331 98 24
0163 / 251 06 62
petra.richter25@arcor.de
www.textideen.de

optimus
wissenschaftsverlag

eBook & Buchveröffentlichung

Der Optimus Verlag publiziert Dissertationen preiswert und unkompliziert mit allen Verlagsleistungen inklusive. Das rundum Sorglospaket für anspruchsvolle Doktoranden.

Rechte bleiben beim Autor
VG-Wort-Tantieme 500 €
Profi-Covergestaltung
TOP Buchqualität
Formatierung
Grafikbearbeitung
Autor- & Buchmarketing
alles inklusive

weitere Infos unter:
www.optimus-verlag.de

Korrektur / Lektorat

für Facharbeiten, Diplomarbeiten usw.
Nach Wunsch: Rechtschreibung, Stil, Layout, roter Faden ...
Schnell und preiswert, Studentenbonus.

www.pct-text.de

Tel: 08142/2845870

SATZWERK
Text, Lektorat, Schreibservice

Professionelle Korrektur

von Examensarbeiten + Dissertationen

☏ 0201 / 478 78 37
www.satzwerk-schreibservice.de

OP JÖCK

Städtetour nach Paris

Was haben wir für ein Glück, dass wir in Köln wohnen und nicht beispielsweise in Lübeck oder Zwickau. Denn so sind es nur rund 500km zur schönsten Stadt Europas: Paris! Ein Kurztrip in die Stadt der Liebe lohnt sich immer, und damit ihr wisst, wo es vor Ort lang geht, hier einige Anregungen von uns:

Sightseeing:

Wer Paris sagt, muss natürlich auch **Eiffelturm** sagen, ist klar. Um (zu Fuß oder per Aufzug) auf eine der Aussichtsplattformen zu gelangen, muss man an manchen Tagen schon mal ein bis zwei Stündchen anstehen, aber der Blick über die Dächer der Stadt entschädigt wirklich für alles. Die nicht minder berühmte **Avenue des Champs-Elysées** verbindet zwei weitere wichtige Stationen, die beim Streifzug durch Paris nicht fehlen dürfen: den **Place Charles-de-Gaulle** mit dem **Triumphbogen** und den **Place de la Concorde** mit dem **Obelisken**. Wer unbedingt die Mona Lisa aus der Nähe sehen möchte, stellt sich im **Louvre** in die Schlange, aber auch von außen macht das Museum eine Menge her, nicht zuletzt wegen der imposanten Glaspyramide im Innenhof, die übrigens gerade mal 20 Jahre alt ist. Weitere wichtige Sightseeing-Orte – und damit erzählen wir euch auch nichts Neues – sind die Kathedrale **Notre-Dame de Paris** (in der sich Napoleon zum Kaiser krönen ließ) und die Basilika **Sacré-Coeur** auf dem Montmartre. Auch das **Panthéon**, die nationale Ruhmeshalle und Grabstätte berühmter Franzosen wie Jean-Jacques Rousseau, Marie Curie, Voltaire, Victor Hugo und vielen anderen, gehört zum Pflichtprogramm einer Paris-Reise.

Damit habt ihr das Allerwichtigste gesehen – da Paris aber ein Fass ohne Boden ist, machen wir unermüdlich weiter, nämlich mit den **Catacombes de Paris**, wo ihr unterirdisch die Schädel und Knochen aus ehemaligen Friedhöfen betrachten könnt. Apropos Friedhöfe: die sind in Paris ja bekannterweise voll mit Berühmtheiten. Der **Cimetière du Père-Lachaise** beherbergt u.a. die Gräber von Jim Morrison, Edith Piaf, Chopin und Oscar Wilde. Doch auch der **Cimetière de Montmartre** ist einen Besuch wert: hier liegen z.B. Heinrich Heine, André-Marie Ampère und Stendhal. Und wo wir schon mal bei verstorbenen Berühmtheiten sind: das **Maison de Victor Hugo**, die ehemalige Wohnung des Schriftstellers, sowie das **Musée Curie – Institut du Radium**, Labor und Büro von Marie Curie, sind kostenlos zu besichtigen, genau wie eine Reihe weiterer Museen. EU-Bürger unter 26 Jahren haben außerdem freien Eintritt zu den Dauerausstellungen der Museen und Monumente, an jedem 1. Sonntag des Monats gilt der freie Eintritt sogar für alle. Ein empfehlenswertes Museum für zeitgenössische Kunst ist das **Palais de Tokyo**: bis zum 17. Januar findet hier noch die Ausstellung „Chasing Napoleon", die sich mit Utopien befasst, statt. Ein Muss für jeden Liebhaber moderner Kunst ist auch das **Musée National d'Art Moderne**, das sich im **Centre Pompidou** befindet, welches mit seiner bunten Röhren-Außenverkleidung ein Touristenmagnet ist. Aber auch auf dem Platz vor dem Centre geht es bunt zu, dazu tragen nicht nur Straßenkünstler und allerlei Souvenir-Shops bei, sondern vor allem der **Strawinski-Brunnen** mit seinen farbenfrohen Skulpturen.

Shopping:

In Sachen Mode macht Paris so schnell keiner was nach. Und in kaum einer anderen Stadt findet man solch eine Dichte an Designerboutiquen und Luxusläden, so z.B. auf der Champs-Elysées, der Rue Saint-Honoré und dem Boulevard Saint-Germain. Als normaler Mensch bzw. armer studentischer Schlucker kann man sich aber höchstens einen Blick ins Schaufenster leisten. Zum Glück gibt es auch jede Menge **Outlet-Geschäfte**, in denen Markenware von Chanel, Prada & Co teilweise bis zu 70% herunter gesetzt ist. So findet man z.B. in der Rue d'Alésia Outlets von **Sonia Rykiel** und **Cacharel**, einen Fabrikverkauf des französischen Labels **A.P.C.** in der Rue Madame, einen **Kookai** Stock in der Rue Réaumur. Reduzierte Mode für Frau, Mann und Kind gibt's in gleich mehreren Filialen von **Cherche-minippes** in der Rue du Cherche-midi und allerlei rabattierte Markenware im **„Le Mouton à Cinq Pattes"** in der Rue St-Placide.

In Paris wird aber selbst ein Kaufhausbesuch zum Erlebnis. Die prunkvollen **Galeries Lafayette** sind auch ohne Kauflaune sehenswert. Und auch der zweit bekannteste Einkaufstempel **Printemps** sieht von außen eher wie ein Theater als ein Shopping Center aus. Das älteste Kaufhaus der Stadt und nicht minder schön ist das **Le Bon Marché**, mit entworfen von Gustave Eiffel. Und für Schnäppchen und Wühltischatmosphäre ist das **Tati** die beste Adresse.

Wer am liebsten Second-Hand shoppt, sollte auf jeden Fall einen der zahlreichen Flohmärkte aufsuchen. Der größte von Paris (und einer der größten der Welt) ist der **Marché aux Puces de Saint-Ouen** im Norden der Stadt. Jeden Samstag, Sonntag und Montag von 9 bis 18 Uhr gibt es hier alles von Klamotten bis Möbel, auch Neuware. Etwas familiärer und auch günstiger ist der **Marché Porte de Vanves**, der jedes Wochenende statt findet. Unikate, Kisten voller Klamotten und Bazarstimmung kriegt man auf dem relativ kleinen, aber zentraler gelegenen **Marché Aux Puces D'Aligre** (geöffnet von Dienstag bis Sonntag).

Essen:

Auch kulinarisch herrscht in Paris totale Reizüberflutung, deshalb heißt die Devise: so viel wie möglich probieren und einfach genießen! Morgens stärkt man sich am besten mit einem köstlich fluffigen Croissant oder Pain au Chocolat aus einer **Boulangerie**. Auch super als Snack eignen sich belegte Baguettes aus einer **Sandwicherie** oder Galettes aus der **Crêperie**. Wer seinen Café gern in einer ehemaligen Filmkulisse schlürfen möchte, kann dies im **„Café des 2 Moulins"** (nahe des Moulin Rouge) tun, das bekannt ist aus „Die fabelhafte Welt der Amelie", allerdings wird man hier nicht der einzige Tourist sein...

Wie in allen Metropolen empfiehlt es sich, typischen Sightseeing-Orten und Hauptstraßen zu essen, sondern lieber in die Seitengassen zu gehen, da die Restaurants dort meist billiger und auch authentischer sind. Viertel, in denen man für Pariser Verhältnisse relativ preiswertes Essen kriegt, sind **Saint-Germain** und das **Quartier Latin**. Hier findet man viele kleine Restaurants und Studentenkneipen, z.B. in der schönen alten Marktstraße **Rue Mouffetard**, wo man auch preiswert Crêpes essen kann. Mittagsmenüs ab 10 Euro bietet das urige **„Tire-Bouchon"** in der **Rue Déscartes** an, mehrere **südamerikanische Restaurants** gibt es in der **Rue de Lappe**, **japanische Lokale** mit Menüs ab ca. 8 Euro in der **Rue Monsieur Le Prince** (nahe der Sorbonne).

Eine sehr bekannte Adresse ist das **„L'As du Fallafel"** in der Rue de Rosiers im Viertel Marais, angeblich die Lieblings-Fallafelbude von Lenny Kravitz, und tatsächlich schmeckt es hier vorzüglich, und ist zudem noch günstig.

Wenn man dann auch mal richtig schick französisch essen gehen, aber dennoch nicht allzu viel ausgeben möchte, empfiehlt sich das zentral gelegene **„Des Deux Théâtres"** in der Rue Blanche; hier gibt es ein Menü aus Aperitif, Entrée, Hauptgericht, Dessert, Wein und Kaffee für zusammen ca. 36 Euro.

Nachtleben:

Nachts hat die „Stadt der Lichter" mindestens genauso viel zu bieten wie tagsüber, und ist dann beinahe noch schöner. Den Eiffelturm, die Champs-Elysées, Sacré-Coeur und das Moulin Rouge sollte man unbedingt auch bei Nacht gesehen haben. Letzteres kann man natürlich auch innen besuchen, bei den hohen Eintrittspreisen überlegt man sich das jedoch zwei Mal. Da ist es – vor allem als Student – weitaus günstiger, wieder im **Quartier Latin** einzukehren, wo es in den vielen Kneipen laut und lustig zugeht. Ein reges Nachtleben hat auch das **11. Arrondissement** mit seinen Vierteln **Bastille** und **Oberkampf**. In der Rue de Lappe reiht sich eine Bar neben die andere, und auch die Rue de la Roquette, die Rue Oberkampf und Rue Menilmoment bieten jede Menge Ausgehmöglichkeiten. Die wohl schickste und bekannteste Bar in Paris ist aber wohl die **Buddha Bar** mit der riesigen Buddha-Statue im Inneren, sowie gesalzenen Preisen. Clubben zu Indie und Elektro kann man u.a. im **La Maroquinerie**, im **Truskel Club** oder im **Nouveau Casino**, um nur drei Beispiele zu nennen.

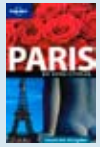
Wer den Abend eher ruhig angegehen möchte, findet im 5. und 6. Arrondissement zahlreiche kleine **Programmkinos**, die alte und aktuelle Filme im Original zeigen.

Übernachten:

Eine günstige Bleibe sucht man am besten unter **www.hostelworld.com** oder **www.hostels.com**. Unser Tipp für eine zentrale und preiswerte Unterkunft: das **Hotel des Olympiades** in Montmartre. Hier kann man ab ca. 18 Euro pro Nacht und Person (auch im Doppelzimmer) in rustikalen Zimmern mit blumigen Oma-Tapeten und knarzigem Mobiliar übernachten.

BUCHTIPPS:

Steve Fallon & Annabel Hart: Lonely Planet „Paris" (MAIRDUMONT)
Der Lonely Planet-Reiseführer „Paris" ist voller nützlicher Infos und Adressen, führt durch die wichtigsten Kulturdenkmäler und Kunststätten, Kneipen und Geschäfte für jeden Geldbeutel und gibt Hinweise zu den schönsten Ecken außerhalb der Tourigegenden.



Danyel Couet: Das Paris-Kochbuch (Gerstenberg)
Paris ist nicht nur kulturell, sondern auch kulinarisch ein Multitalent. Der Sternekoch Danyel Couet hat sich auf eine Reise durch die Pariser Küchen begeben und die besten Rezepte in diesem Buch zusammen gefasst, dazu gibt es stimmungsvolle Fotografien von David Loftus.

DVD-TIPP:

2 Tage Paris (3L Film)
Auf einer Rückreise von Venedig machen die Französin Marion (Julie Delpy) und der Amerikaner Jack (Adam Goldberg) einen zweitägigen Zwischenstopp bei Marions Eltern in Paris. Dabei prallen zwei verschiedene Welten und Kulturen aufeinander. Lustige Beziehungskomödie in der wunderschönen Kulisse von Paris.

SLIK verlost 2x einen **Lonely Planet-Reiseführer „Paris"** und 5x die DVD **„2 Tage Paris"**. Schreibt uns eine Mail mit Adresse und Wunschgewinn (Betreff: **„Paris-Führer"** oder **„Paris-DVD"**) bis zum 1. Januar an gewinnen@slik-magazin.de.

Fotos: Mairdumont, Gerstenberg Verlag, 3LFilm

HanseMerkur
Reiseversicherung AG

Ohne geht's nicht!

Du suchst für deinen Auslandsaufenthalt eine Reiseversicherung?

Wir haben die richtige Lösung für

- *Schüler*
- *Studenten*
- *Doktoranden*

3 Tarife für die Auslandsreise-Krankenversicherung stehen zur Wahl!

Zusätzlichen Schutz bietet eine Reiseunfall- und Haftpflicht-Versicherung.

Ausgezeichnete Leistungen, günstige Tarife und TOP-Service werden dich überzeugen!

A 108 10.09

Info-Hotline: (0 40) 41 19 - 10 00
Internet: www.hmrv.de

NEUE SPIELE

Tagesschau-Quiz

Jeden Tag um Punkt 20 Uhr sitzen Jung und Alt vor dem Fernseher, um zu erfahren, was sich in der Welt zugetragen hat. Wie viel von all dem Wissen hängen geblieben ist, könnt ihr jetzt mit dem großen Tagesschau Quiz testen. Über 2.000 Fragen aus verschiedenen Kategorien halten die grauen Zellen auf Trab, unterschiedliche Frage-Varianten und original Bildmaterial aus der Tagesschau steigern den Spaßfaktor sogar noch. Und: es können bis zu vier Spieler gegeneinander antreten.

dtp Entertainment, Videospiel für Nintendo DS

New Super Mario Bros. Wii

Unfassbar, aber unser aller Wegbegleiter Super Mario wird 30! Schnäuzer und Latzhose schützen also vorm Altern nicht. Der König des Jump'n'Run kommt nun zurück in Wii-Form, und das ist Nostalgie und Zukunft gleichermaßen: der Bösewicht heißt weiterhin Bowser, er hat schon wieder die Prinzessin entführt, aber es gibt auch Neuheiten. Zum ersten Mal bspw. einen simultanen Mehrspieler-Modus, und die Bewegungssteuerung der Konsole ist bestens integriert. Mario macht immer Spaß!

Nintendo, Videospiel für Wii

Mein Fitness-Coach

Was das Thema Sport angeht, fehlt einem ja oft die Motivation, besonders im Winter, wenn man am liebsten gar nicht das Haus verlassen würde. Mit „Mein Fitness-Coach" habt ihr einen Personal Trainer in euren eigenen vier Wänden. Ob Yoga, Workout oder Ausdauertraining – aus über 500 Übungen lässt sich ein individueller Fitnessplan für jeden Tag zusammen stellen. Der virtuelle Coach Maya hilft euch dabei.

ak tronic, Videospiel für Wii

RTL Winter Sports 2010

Pünktlich zum Start der Wintersaison kommt mit den „RTL Winter Sports 2010" das Schnee- und Eisvergnügen zu euch nach Hause. Bei Disziplinen wie Snowboard Cross, Ski Alpin, Skifliegen, Biathlon oder Eiskunstlauf kann man sich allein oder mit bis zu drei Mitspielern austoben; dabei bietet z.B. ein Karriere-Modus die Möglichkeit, durch Spezialfähigkeiten, bessere Ausrüstung und Erfahrungspunkte seine Leistung zu steigern.

49Games, Videospiel für Wii (auch erhältlich für Xbox 360 und PS3)

Let's Party!

Sich auf einer Fete nicht vom Sofa runter zu bewegen, fördert nicht gerade die Feierlaune. Das Spiel „Let's Party!" bringt mit der beiliegenden Dance Mat Bewegung in die Bude: die 40 Minispiele (z.B. Basketball, Flipper, Bungeespringen) stellen euer Reaktionsvermögen und Rhythmusgefühl auf die Probe. Dank des Mehrspielermodus' können bis zu vier Spieler gegeneinander antreten.

KONAMI, Videospiel für Nintendo Wii

About Time

Was in England schon länger ein Hit ist, kommt nun in Zusammenarbeit mit DIE ZEIT zu uns. In „About Time" spielt ihr Persönlichkeiten wie Cleopatra, Shakespeare oder Gandhi, und bei weit über 1.000 Fragen aus Gebieten wie Politik, Geschichte, Kunst oder Zeitgeist muss die Jahreszahl so genau wie möglich angegeben werden. Besonders trickreich wird es, wenn die originalen ZEIT-Titelblätter einzuordnen sind. Spielspaß und Tiefgang halten hier Händchen mit der wunderbaren Ausstattung des Materials. **Erhältlich über www.hello-neo.com/shop**.

in Kooperation mit DIE ZEIT, Brettspiel für 2-20 Spieler

Pandemie & Auf Messers Schneide (Erweiterung)

Schweinegrippe!! Das Wort erregt immer noch Aufmerksamkeit. Aber Ernst beiseite, mit „Pandemie" machen Seuchen – auf dem Spielbrett – Spaß: die Spieler versuchen, tödliche Krankheiten auszurotten und so die Menschheit zu retten. Dabei müssen auch Hürden wie Ausbrüche und Epidemien überwunden werden. Mit der Erweiterung sind neben Regeln für einen fünften Spieler auch neue Rollen und Ereignisse hinzu gekommen.

Pegasus Spiele, Brettspiel für 2-4 Spieler (mit Erweiterung: 5 Spieler)

Fotos: dtp Entertainment, Nintendo, aktronic, 49Games, Konami, hello NEO, Pegasus Spiele

NEUE PLATTEN

Beat!Beat!Beat!

Stars EP

Unsere heutigen Lokalhelden, wenn auch nicht ursprünglich aus Köln, sondern dem hollandnahen Viersen. Mittlerweile ist ihr musikalischer Lebensmittelpunkt aber hier bei uns, was ihnen auch gut tut. Bei der Single „Fireworks" ist der Gedanke an die „deutschen Foals" kaum zu verkneifen, die EP kann jedoch soviel mehr: Shoegaze ohne Feedback, Math-Rock ohne zuviel Hektik und Harmoniepop ohne pathetische Schnörksel. Für sowas haben wir hier immer offene Ohren und Arme.

Genre: Indie, Label: Richard-Mohlmann-Records/Indigo

Various

le pop 5

Alle Fünfe heißt es nun bei den Kölner le pop-Machern Oliver Fröschke und Rolf Witteler: einmal mehr kompilierten sie aus dem unerschöpflichen Fundus gegenwärtiger französischer Popmusik, gingen in die Tiefe der Materie, um nicht nur Stars wie Benjamin Biolay oder Vanessa Paradis mit ins Boot zu holen, sondern auch drei Weltpremieren aufzubieten - und überhaupt sind nur zwei Songs bisher im nicht-frankophonen Ausland erschienen. Wundervolle, erfrischende Zusammenstellung.

Genre: Nouvelle Chanson, Label: Le Pop Musik

Karen O & The Kids

Where The Wild Things Are

„Wo die wilden Kerle wohnen" ist fast ein halbes Jahrhundert alt, und noch immer fasziniert das fantasievolle Kinderbuch mit mächtigen Bildern. Spike Jonze („Being John Malkovich") hat sich nun der Verfilmung angenommen, und für die Musik zeichnen Karen O (Yeah Yeah Yeahs) und ein Kinderchor verantwortlich. Das Ergebnis ist zauberhafter Lagerfeuer-Folk, niemals im Toys-r-us-Style, der somit der Geschichte gerecht wird.

Genre: Folk, Label: Interscope/Universal, VÖ: 18.12.

Heike Makatsch & derhundmarie

Die schönsten Kinderlieder

Viva war gestern. Heute ist Heike Makatsch eine ernste Schauspielerin und war jüngst als Hildegard Knef auf der Leinwand. Daran knüpft auch dieses Album an: untermalt von der Gitarre ihres Freundes und Tomte-Klampfers derhundmarie singt sie Klassiker wie „Bruder Jakob" oder „Hänschen Klein" und klingt dabei wahrlich wie die Chansonlegende. Schöner Weihnachtsstoff.

Genre: Kinderlieder, Label: Diogenes

Charlotte Gainsbourg

IRM

Beim Namen Gainsbourg denkt man natürlich erst an Chansons. Aber Charlotte ist eine Ausnahmekünstlerin, hat grade bspw. in Lars von Triers „Antichrist" brilliert. Und auch musikalisch sorgt sie für weite Horizonte, die Songs passen in keine Schublade - mal englisch, mal französisch, mal voller Streicher, mal mehr Afrobeat. Produziert und komponiert von Beck, und der ist ja auch nicht grade arm an Ideen.

Genre: Pop, Label: Warner

DJ Mehdi

Red, Black & Blue

Was war das für eine Aufruhr, als die Ed Banger-Acts von Gallien aus die Disco-Welt einnahmen. Überall hieß es nur noch Busy P., Justice, Uffie, Feadz & Co. Der Hype hat endlich nachgelassen, es wird aber weiter hoch abgeliefert, so auch von DJ Mehdi: sein Remix-Album kommt gar nicht allzu ballerhaft daher, es dominieren Funk und Urban. Gemischt wird u.a. Zeug von Santigold, Cassius oder Etienne de Crecy. Und zwar wohltuend lässig.

Genre: Elektro, Label: Ed Banger/Because/AL!VE

Paul McCartney

Good Evening NY City

Paul is back! Passend zur aktuellen Tour nun ein Live-Album, aufgenommen im New Yorker Citi Field – dem Stadion, in dem schon die Beatles 1965 Musikgeschichte schrieben. Auf zwei CDs versammelt er wieder tonnenweise Klassiker, darunter die Huldigungen an Lennon („Give Peace A Chance") und Harrison („Something"). Oben drauf dann noch eine DVD mit seiner Performance auf einem Dach mitten in Manhattan. Überlebensgroß!

Genre: Pop, Label: Universal/Hear Music

The Mary Onettes

Islands

a-ha machen auf einmal Indie? Nope, diese Jungs aus der lustig klingenden schwedischen Kleinstadt Jönköping haben nur auch eine Vorliebe für die 80er, aber eher für die düster-melancholischen Seiten à la The Cure und The Jesus And Mary Chain; und diese verpacken sie in wunderschöne, nordisch kühle Melodien. Das hallt nicht nur schön, sondern passt auch super auf die Tanzfläche.

Genre: Indie, Label: Labrador

FILM LOKALES

100 Sekunden Köln

Unser aller (Wahl-)Heimat gehört zu den Städten, denen man nicht teilnahmslos gegenüber steht. Die meisten von uns lieben Köln, ein paar Wenige verabscheuen bestimmte Details. Köln polarisiert, wir bauen emotionale Bindungen zu der Stadt auf, ob im negativen oder positiven Sinne. Und genau das will das Projekt des Kölner Stadt Anzeigers und der Kunsthochschule für Medien hervor holen: bis November konnten Kurzfilme über unsere Stadt eingeschickt werden, das Thema war frei wählbar. Es musste bloß eine Regel beachtet werden: nicht länger als 100 Sekunden. Und all diese unterschiedlichen Kaleidoskope sind nun online zu sichten, während die Studenten der KHM daraus ein großes Kunstwerk schaffen.
www.ksta.tv/100sekunden

FRISCH IM KINO

Séraphine

Zu Beginn des 20. Jahrhunderts lässt sich der deutsche Kunstsammler Wilhelm Uhde im französischen Örtchen Senlis nieder. Um in Ruhe schreiben zu können, stellt er für den Haushalt die etwas kratzbürstige Eigenbrötlerin Séraphine (verkörpert durch Yolande Moreau) ein. Zum Erstaunen Uhdes offenbart diese eines Tages ihr besonderes künstlerisches Talent. Mit seinem Film setzt Martin Provost der bis heute eher unbekannten Malerin und Vertreterin der Naiven Kunst Séraphine Louis ein würdiges Denkmal.
F 2008, Regie: Martin Provost, Kinostart: 17.12.

Soul Kitchen

„Gegen die Wand", „Solino", „Im Juli": Fatih Akin ist einer der interessantesten Regisseure des deutschen Kinos, auch aufgrund der Prise Multikulti in jedem Film. In „Soul Kitchen" gibt es überdies ungewöhnlich viel zu Lachen: Zinos hat keine Freundin mehr, einen kaputten Rücken und Ärger mit dem Fiskus. Außerdem einen kriminellen Bruder und eine leere Kneipe mit verrücktem Koch, die sich jedoch bald zum Szenetreff entwickelt. Und zusätzlich passiert noch jede Menge mehr...
D 2009, Regie: Fatih Akin, Kinostart: 25.12.

13 Semester

Na, wenn das Thema nicht ansprechend für uns und euch ist: aus dem Dorf in die Unistadt, WG beziehen, Lerngruppen suchen, Alkohol mixen und die Regelstudienzeit überschreiten. Das sind die Eckpfeiler in „13 Semester", der neuen Studikomödie, die zwar einige Klischees bedient, dennoch temporeich und amüsant vorfährt. Und gute Musik läuft auch noch.
D 2009, Regie: Frieder Wittich, Kinostart: 07.01.

GEWINNEN

SLIK verlost **3x2 Freikarten** zum Film und **3 Hörspiele**. Schreibt einfach eine Mail mit dem Betreff „**13**" an gewinnen@slik-magazin.de, bis zum 1. Januar.

Ein Sommer in New York – The Visitor

Walter – ein gelangweilter Professor – vegetiert mehr vor sich hin als zu leben, seit dem Tod seiner Frau ist sein gesamtes Dasein inhaltslos. Als er Jahre nach der Beerdigung in ihre alte Wohnung zurückkehrt, ist diese illegalerweise an ein afrikanisches Pärchen vermietet. Was erst wie ein grober Schock wirkt, mausert sich für beide Seiten zu einer außergewöhnlichen und lehrreichen Freundschaft – erst recht, als der Araber Tarek in Abschiebehaft gerät.
USA 2007, Regie: Thomas McCarthy, Kinostart: 14.01.

Fotos: photocase.com - Mr. Nico, Arsenal Filmverleih, corazon international_Gordon Timpen, 2009 Claussen+Wöbke+Putz Filmproduktion GmbH_Hessischer Rundfunk, Pandastorm Film

Fotos: Warner Home Video, 3L Film, Universum Home Entertainment, zero one film, Sunfilm, Ascot Elite Home Entertainment, 2009 Lizenz durch Studio Hamburg Distribution & Marketing Gmbh (p) 1970 Studio Hamburg Produktion GmbH für den NDR

NEU AUF DVD

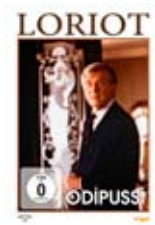
FILMSIEB

Peanuts 1970's Collection

Diese Rasselbande ist noch immer Kult, Kult, Kult: der erfolglose Zweifler Charlie Brown, Kuscheldecken-Junkie Linus, die garstige Lucy oder eben auch der bekannteste Beagle der Welt – Snoopy. Die Peanuts waren und sind erstklassige Unterhaltung für Kinder und nostalgisches Schwärmereifutter für unsere Semester. Jetzt auf DVD: ihre TV-Specials aus den 70ern, über zwei Stunden lang und komplett remastered.
USA 1970, Warner Home Video, 2 DVDs

Old Men In New Cars

Bei dänischem Krimistoff mit Witz denkt man längst nicht mehr nur an die Olsen-Bande: Ende der 90er wurde „In China essen sie Hunde" zu einem kleinen Independent-Hit, durch tiefschwarzen Humor und eine skurrile Story. Das leider als Teil 2 deklarierte Prequel verliert zwar im direkten Vergleich, muss ihn dennoch nicht scheuen: die Story um den Ganoven Harald, dessen Konflikt mit der Balkanmafia nicht sein einziges Problem ist, kommt gewohnt explosiv und schön absurd.
DK 2002, 3LFilm, Regie: Lasse Spang Olsen



Ödipussi

Absoluter Loriot-Klassiker über einen gestandenen älteren Herrn, der immer noch unter der Fuchtel der dominanten Mutter weilt. Als er sich dann in die Psychologin Margarethe verguckt, gerät die alte Familienordnung ins Wanken, da Mama überhaupt nicht mit der neuen Dame an seiner Seite einverstanden ist. Legendäres Lehrstück deutschen Humors, indem sogar der Satz „Ach, das ist kariert?" zum Bersten komisch ist.
D 1987, Universum Film Home Entertainment, Regie: Vicco v. Bülow

24h Berlin – Ein Tag im Leben

Schnelle Rechner wissen: diese Doku dauert 1.440 Minuten und ist damit die längste der TV-Geschichte. Einen ganzen Tag lang wurden in der Hauptstadt die unterschiedlichsten Menschen begleitet – ob Party-Wowi oder Arbeiterklasse. Das Ergebnis zeigt Schicksale, die außer ihres Wohnortes null gemeinsam haben und doch in ihrer Verschiedenheit Berlin ausmachen. Ein Jahr nach Drehschluss wurde die Doku im TV gezeigt, vergangenen September.
D 2008, zero one 24/ rbb/ ARTE, diverse Regisseure, 8 DVDs

GEWINNEN

SLIK verlost **2x die DVD „Ödipussi"** (Betreff „Ödipussi"), **1x die Box „24h Berlin"** (Betreff „24h"), **3x „The Disappeared"** (Betreff „Disappeared"), **3x die „Ali G Show Doppelbox"** (Betreff „Ali") sowie **3x die erste Tatort-Folge „Taxi nach Leipzig"** (Betreff „Leipzig"), **3x einen Tatort-Kapuzenpulli** (Betreff: „Kapuze") sowie **3x ein Tatort-Notizbuch** (Betreff „Notizbuch"). Schickt eine Mail mit dem Betreff eures Wunschgewinns bis zum 1. Januar an **gewinnen@slik-magazin.de**. Viel Glück!

The Disappeared

Mysteryschocker haben spätestens seit „The Sixth Sense" Hochkonjunktur, und leider kommt da auch viel Mageres zum Vorschein. Erfreulich sind jedoch immer wieder die Beiträge des Fantasy Filmfests, wie auch „The Disappeared": Matt hört Hilferufe seines vermissten und tot geglaubten Bruders auf Tonbändern. Natürlich wird er von seinem Umfeld für verrückt erklärt, doch mit der Zeit kann er immer mehr Puzzleteile des Rätsels zusammen legen.
UK 2008, Sunfilm Entertainment, Regie: Johnny Kevorkian

Da Ali G Show - Doppelbox

Nicht allzu lange her, da war Sacha Baron Cohen noch als Brüno, der schwule österreichische Moderepor-ter im Kino zu sehen. Wie auch schon Borat stammt diese Figur aus der Ali G Show, Cohens drittem Alter Ego, der im Homeboy-Kostüm ernste Themen mit ernsten Menschen bespricht, ohne den nötigen Ernst natürlich. Der geniale Fremdschäm- und Bloßstellungstrip ist nun als Doppelbox der ersten beiden Staffeln zu haben.
GB/USA 1999-2000, Ascot Elite Home Entertainment, 4 DVDs

Tatort

Sonntagabends um Viertel nach Acht werden Telefone auf stumm gestellt und der Wasserverbrauch in deutschen Haushalten fällt in den Keller – Tatort läuft! Knapp 40 Jahre hat der Kult auf dem Buckel, und jetzt kommt er endlich auf DVD. Den Anfang machen zunächst zehn Einzelfolgen (wie bspw. die Schimanski-Folge „Kuscheltiere" von 1982 mit Götz George und Eberhard Feik), die Boxen zu Leipzig und München sowie vier Kommissarboxen, bei denen Lena Odenthal ebenso wenig fehlen darf wie uns kölsche Ballauf und Schenk.
D 1970-2008, Walt Disney Studios Home Entertainment

AKTUELLE BUCHTIPPS

Stewart O'Nan
Letzte Nacht (Rowohlt)

Der Titel sagt es schon: eine einzige Nacht wird in diesem Roman beschrieben. Für die Gäste der Restaurantkette „Red Lobster" ist dies auch eine ganz gewöhnliche Nacht, nicht jedoch für Chef Manny und seine Mitarbeiter, denn diese werden danach aufgrund der Filialschließung arbeitslos sein. Ein kleiner großer Roman über das „einfache Leben", melancholisch und auch ein klein wenig kitschig, aber genau das brauchen wir in dieser kalten Jahreszeit ja.

Daniel Kampa (Hrsg.)
Nicht schon wieder Weihnachten! (Diogenes)

Bei all den Tannenbäumen, Glöckchen und Lebkuchen, die uns auf inflationäre Weise tagtäglich umgeben, ist es kein Wunder, dass man das Fest der Liebe manchmal gar nicht mehr so lieb hat. Zum Abreagieren habt ihr hier eine Sammlung böser Kurzgeschichten, in denen eine Anti-Weihnachts-Lobby bestehend aus Autoren wie Wladimir Kaminer, Ray Bradbury und Ingrid Noll der Feierlaune den Garaus macht.

Florian Lamp & Johannes Heldrich:
Deutsch für den Ausländer (GROSSKONZERN)

Könnt ihr euch noch an die Bilderbuchfamilien aus den Englisch-Lehrbüchern der 5. Klasse erinnern? Da herrschte Harmonie pur und es fielen Sätze wie „Polly likes to do her homework." Florian Lamp und Johannes Heldrich drehen den Spieß um: mit ihrer Sprachlehrbuch-Parodie zeigen sie Ausländern anhand der Asifamilie Schmidt den deutschen Alltag und welchen Wortschatz man drauf haben muss. Lustige Illustrationen inklusive.

Juan José Millás
Meine Straße war die Welt (S. Fischer)

Der kleine Juan José erlebt eine unbeschwerte Kindheit im schönen Valencia am Meer, doch plötzlich muss er mit seiner Familie nach Madrid umziehen. Die Kälte der neuen Heimat begegnet ihm sowohl auf den Straßen als auch in der ärmlichen Wohnung. Mit der Wehmut eines aus einem Kindheitstraum in ein Kindheitstrauma gerissenen Jungen vermischt der Autor Realität und Fantasie und lässt uns an seiner Lebensgeschichte und Gedankenwelt teilhaben.

Georg Zoche
Welt Macht Geld (Blumenbar)

Ganz früher, als man seinen Mammutburger mit Kies-Kies bezahlte, war die Welt noch in Ordnung. Doch heute verstehe mal Einer die Weltwirtschaft: schafft es doch tatsächlich ein einziger Eumel, eine globale Krise auszulösen. Welche Macht Geld besitzt, in welchem Zusammenhang es mit Kriegen steht und welche Ursprünge die Finanzkrise denn nun tatsächlich hatte, erklärt uns Georg Zoche auf verständliche Weise; eine anschauliche Grafik liegt bei.

Armin Himmelrath
Handbuch für Unihasser (KiWi)

Klar, Studieren an sich ist nicht übel, aber wie oft mussten wir uns schon grün und blau ärgern, über sture, bürokratische Mitarbeiterinnen im Studentensekretariat, zu lange Wartezeiten bei Sprechstunden oder überfüllte Hörsäle. Und dann noch Studiengebühren, die sind ja nochmal ein Thema für sich. Armin Himmelrath macht dem akademischen Ärger mal so richtig Luft, und spricht damit vielen Studenten aus dem Herzen.

Richard Morgiève
Wunder und Legenden aus meinem Land im Krieg (Claassen)

Mitten im Zweiten Weltkrieg findet der französische Zuhälter Saint-Jean einen Säugling in einem Koffer am Straßenrand. Gemeinsam mit seinen Huren zieht er den kleinen Pierre groß, dabei erlebt der Junge den Alltag eines Bordells und wächst in einer nicht gerade jugendfreien Umgebung auf. Doch es ist nicht das Geschäft mit der freien Liebe, dessen Moral hier in Frage gestellt wird, sondern das schmutzige Kriegstreiben. Auf humorvolle Art wird hier eine außergewöhnliche Geschichte aus der Sicht des Findelkindes erzählt.

Hanne Kruse
Weihnachten weltweit – Rezepte und Geschichten (Hädecke Verlag)

Weihnachten wird auf der ganzen Welt zelebriert – nur eben von Land zu Land unterschiedlich. Ob Weihnachtskobolde in Island, das Austauschen gesegneter Oblaten in Polen oder Feuerwerke in Nigeria, jede Nation hat ihre Sitten, Bräuche und traditionellen Rezepte. Die Dänin Hanne Kruse verschafft uns einen bunt bebilderten Überblick über die weltweite Kultur und Küche zum schönsten Fest des Jahres.

AKTUELLE KULTURTIPPS

Fully Booked in Bonn

Wenn das mal kein würdiger Abgang ist: zu Zeiten der Bonner Republik war das Hotel Beethoven Herberge für internationale Gäste aus Politik und Kultur und jahrelang traditioneller Treffpunkt des Oxford-Clubs, der Vereinigung zur Förderung der Städtepartnerschaft zwischen Bonn und Oxford. Nun steht dem Paradebeispiel kleinstädtischer Architektur der Abriss bevor – Grund genug, mit einer Ausstellung noch einmal alles aus dem Haus heraus zu holen: 50 Künstler aus acht Ländern haben sich der Räume angenommen und mit Wandmalerei, Fotografie, Licht- und Videokunst und Objektinstallationen das Hotel wiederbelebt.
bis 28.02., Hotel Beethoven, Rheingasse 26 in Bonn, www.moving-locations.de

Ich male meine Follower

Dank Twitter erfahren wir, was unsere Mitmenschen gerade in diesem Moment so anstellen. Da reicht das Spektrum von sensationellen Neuigkeiten bis zur Nachricht, dass das Essen fertig ist. Und die Liste der Follower besteht meist auch aus Leuten, die man nie zuvor gesehen hat. 140 Zeichen jedes „Tweets" waren die Quelle für Michaela von Aichberger, als sie ihre virtuellen Nachdackler zeichnete – und dadurch zu einer kleinen Web 2.0-Berühmtheit wurde. Mit ihren Werken tourt sie nun auch nach Köln, umrahmt von Lesungen und Livemusik dürfen Zeichnung und Original verglichen werden.
bis 02.01., Kulturbunker Mülheim, Berliner Str. 20, www.ich-male-meine-follower.de

Franz West: Autotheater

Vor 35 Jahren hat der Wiener Künstler Franz West (Jahrgang 1947) den Josef Beuys'schen Grundsatz „Jeder Mensch ist ein Künstler" in die Tat umgesetzt, indem er den Besuchern seiner Kunstausstellung die Passivität nahm: seine schneeweißen, meist organischen Formen aus Gips, Papiermaché oder Metall konnten von jedermann genutzt und eingesetzt werden. Das Museum Ludwig verfolgte sein Schaffen schon lange, konnte auch bereits zwei seiner Werke ankaufen und hat nun den Künstler persönlich zum Arrangieren und Kombinieren seiner Werke zu einer Retrospektive gewonnen.
bis 14.03., Museum Ludwig, Heinrich-Böll-Platz, www.museenkoeln.de/museum-ludwig

....und außerdem:

Kleider und Körper seit 1850

Was den Menschen – unter anderem – vom Tier unterscheidet, ist das Tragen von Kleidung. Dabei ist diese stets einem Wandel unterworfen, der sich in Stil, Stoffen und Saum- und somit Schamgrenzen äußert. Das LVR-Industriemuseum Ratingen zeigt diesen Wandel von Mode und Moral anhand von Exponaten aus über 150 Jahren. Parallel dazu präsentiert der Standort Euskirchen die Ausstellung „Dessous - 150 Jahre Kulturgeschichte der Unterwäsche".
bis 30.07.2010, LVR-Industriemuseum Ratingen, Cromforder Allee 24, www.industriemuseum.lvr.de

Weihrauch, Myrrhe, Kettenfett…

Dass hier nicht die Weihnachtsgeschichte abgearbeitet wird und der kleine Klausi auch nicht für Oma auf der Blockflöte spielt, dürfte angesichts der Location klar sein. In der berüchtigten Punkrock-Kneipe steigt eine Advent-Comedy-Lesung mit schrägen und schrillen Erlebnissen – Weihnachten, nur eben anders.
21.12., 20h, Sonic Ballroom, Oskar-Jäger-Strasse 190, www.sonic-ballroom.de

Die Schmutzigen, die Hässlichen und die Gemeinen

In den Slums am Rande von Rom lebt eine Großfamilie aus vier Generationen in einer herunter gekommenen Baracke. Mittendrin Giacinto, der nach dem Verlust eines Auges eine fette Versicherungszahlung erntete und seitdem von seinen gaunerischen Verwandten belästigt wird, die tagtäglich versuchen, ihm durch allerlei Tricks und falsche Versprechen sein Vermögen abzuknöpfen. Eine Komödie nach Ettore Scolas Film „Brutti, sporchi e cattivi" aus dem Jahr 1976.
Premiere: 08.01., 19:30h, Halle Kalk, Neuerburgstr. 1

Apfel, Buch und Leberwurst

Seit 1990 gibt es schon das Comedia-Schauspieltraining, welches sowohl absoluten Laien als auch erfahrenen Akteuren die Möglichkeit bietet, auf einer professionellen Bühne agieren zu können. Das aktuelle Abschlussprojekt widmet sich nostalgischen Erinnerungen an die Großeltern und versteht sich als Liebeserklärung an das altehrwürdige Melodram.
08.01., 19:30h, Comedia, Vondelstraße 4, www.comedia-koeln.de

Fotos: Christine Rühmann und Sjaak Beemsterboer, Michaela von Aichberger, Franz West

OPEN SLIDE-BEAMERABEND

Beim Thema Dia- oder Beamervortrag denken wir normalerweise an peinliche Urlaubsbilder oder langweilige Vorlesungen. Die fotopension in Sülz bereitet dem ein Ende: beim Open Slide-Beamerabend gibt es interessante, lustige, außergewöhnliche und künstlerisch wertvolle Bilder zu bewundern. Das Thema ist offen, mitmachen kann jeder. Und wer noch alte Dias zu Hause hat, kann diese beim Dia-Abend, der im Wechsel mit dem Beamer-Abend stattfindet, präsentieren.
Nächster Termin: 19.12., 21h, Marsiliusstr. 55, www.fotopension.de

SUPER MARKT GOES CHRISTMAS SHOPPING

Was ist schlimmer als das Einkaufsgedrängel in der Innenstadt? - Einkaufsgedrängel in der Innenstadt am letzten Wochenende vor Weihnachten! Blöd nur, wenn man trotzdem noch Geschenke besorgen muss. Aber keine Sorge, es gibt Ausweichmöglichkeiten, z.B. den Super Markt, einen Design- und Kunstmarkt, der halbjährlich an verschiedenen Kölner Locations Halt macht. Am 19. und 20. Dezember kommt er in die Alte Feuerwache, mit vielen kunterbunten Produkten, handgemachten Klamotten und liebevoll hergestellten Accessoires im Gepäck. Zum Ausruhen gibt's eine Lounge-Ecke, in der man sich mit Plätzchen oder Glühwein stärken kann. Außerdem bietet eine Mixtape Wichtel-Aktion die Möglichkeit, selbst aufgenommene Kassetten auszutauschen.
19.-20.12., 12-22h, Samstag: After Show Party mit Open End, Alte Feuerwache, Melchiorstr. 3, www.dersupermarkt.net

WEIHNACHTSSTIMMUNG IM MOTOKI WOHNZIMMER

Im Motoki Wohnzimmer wird die Woche vor den Festtagen schön ruhig, stimmungsvoll und besinnlich verbracht. Am 18. Dezember laden die Kölner Indieband Lingby und ihre Kollegen zum Weihnachtsliederabend ein, einen Abend später kann beim großen Schokoladenfondue mit Fair Trade Schoki gemeinsam geschlemmt werden (Anmeldung über die Homepage), und am 20. Dezember gibt es unter dem Motto „Jazz & Lebkuchen" festlichen Live-Jazz von Marcel Tusch und Gästen sowie ein weihnachtliches Kuchenbuffet.
18.-20.12., Stammstr. 32-34, www.motoki-kollektiv.de

Foto: Motoki Kollektiv e.V.

...und noch...?

18.12.: Trix & Flix: LaFamiglia - „Serious. Not" Snowboard-Filmpremiere & After Movie Party, Bogen 2, Trankgasse 20, ab 22h ** Kunst-Stücke, Weihnachtsmarkt mit Kunst-Originalen, Lenau-Forum, Lenauplatz 3, 10-13 & 16-19h +++ 19.12.: Your Gig-Finale, Bandcontest, Bürgerhaus Stollwerck, Dreikönigenstr. 23, 20h ** Don't tell Santa!, Indie-Britpop-Party, Werkstatt, Grüner Weg 1b, 23h ** Fairer Markt, Domforum, Domkloster 3, 11-16h ** BMX-mas Jam, Best-Trick-Contest, AbenteuerHallen Kalk, Christian-Sünner-Str. 8, ab 10h +++ 20.12.: Weihnachts-Bazar, Brüsseler Platz, 15-20h ** Weihnachtsrödelmarkt, Schmuck und Unikate, Theaterhaus Köln, Stammstr. 38-40, 12h +++ 21.12.: Christmas Shorts, Kurzfilme zu Weihnachten, Filmhaus, Maybachstr. 111, 21h +++ 23.12.: Weihnachtsfeier im Severins-Burg-Theater, mit Buffet und Live-Musik, Eifelstr. 33, 20h +++ 24.12.: Heiligabend in der Hammond Bar, Metzer Str. 25, ab 22h +++ 27.12.: Rock'n'Read Spezial, Leseshow mit Geschänketauschbörse, Klüngelpütz, Gertrudenstr. 24, 20:30h +++ 31.12.: Tighten Up Cologne Silvesterspecial, 60s, Northern Soul, Funk, Apropo, Im Dau 17, ab 22h ** Indie Fresse Silvesterparty, Sensor Club, Grüner Weg 6, 22h ** Dearie Does the Decade, Elektro, Pop & Disco, King Georg, Sudermanstr. 2, 1h ** Silvesterparty im Theaterhaus, Elektropop, Breakbeat, House, Stammstr. 38-40, 22h ** Indie Explosion Silvester, Underground, Vogelsanger Str. 200, 21h ** Schnee-Ball-Party, Hits & Klassiker, Wolkenburg, Mauritiussteinweg 59, 21h ** La Résistance, Indie, Britpop, Folk, Special Guests: Kilians DJ-Team, Luxor, Luxemburger Str. 40, 22h ** 10 Jahre drüber, House & Techno, ARTheater, Ehrenfeldgürtel 127, 22h ** Floorshakers Silvester Inferno, 50s-60s Soul, Beat, Gebäude 9, Deutz-Mülheimer-Str. 127-129, 22h ** Keep Your Bad Habits, Funk, HipHop, Oldschool, Bogen 2, Trankgasse 20, 23h ** Welcome 2010, Partyhits, Low Budget, Aachener Str. 47, 0:30h

Foto: photocase.com - Christoph Lambio

SCHNEE VON GESTERN?

Grundgütiger, das Jahr neigt sich schon wieder dem Ende zu. Habt ihr auch die guten Vorsätze vom letzten Silvester irgendwie nicht umgesetzt bekommen? Und seid deshalb froh, euch fürs kommende nichts Neues mehr einfallen lassen zu müssen? Die Zeit vergeht aber auch wie im Flug – trotz des miesen TV-Programms. Was vom Jahr geblieben ist, darüber könnt ihr im Zug nach Hause oder beim Raclette-Mahl reflektieren. Was das emsige SLIK-Team angeht, so blicken wir zurück auf acht weitere Hefte, die ihr uns teilweise gottlob aus den Händen gerissen habt, und darum freuen wir uns auf 2010 und auf viele nette Überraschungen. Ihr werdet sehen!

Eure Redaktion

Vorschau SLIK 15. Januar

TITEL
Karneval 2010

OP JÖCK
Sparen auf Reisen

KARRIERE
Duales Studium

NACHTLEBEN
Belgisches Viertel

Impressum

Herausgeber:
SLIK Media & Event
Moselstr. 56-58
50674 Köln
Tel.: 0221-29868370
Fax: 0221-29868370
E-Mail: info@slik-magazin.de
Internet: www.slik-magazin.de

Geschäftsführung & Chefredaktion (V.i.S.d.R.):
Maggie Gernatowski
Frank Schwalm

Titelfoto:
Foto: ©iStockphoto.com/123foto, photocase.com - kallejipp (Gewinnen)

Anzeigen:
Frank Schwalm
Tel.: 0221-29868370
Fax: 0221-29868370
E-Mail: anzeigen@slik-magazin.de
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr.4 vom 01.11.2009
Download der Mediadaten unter
www.slik-magazin.de

Druck:
flyeralarm GmbH

SLIK erscheint jeweils zur Mitte des Monats während des Winter- und Sommersemesters, acht mal im Jahr. SLIK ist ein Magazin für Studenten der Kölner Hochschulen mit einer Auflage von 10.000 Exemplaren (5.000 im Dezember). Es wird kostenlos an den zentralen Stellen der Kölner Hochschulen ausgelegt.

Bei allen Fotos ohne Quellenangabe handelt es sich um Pressefreigaben.
Artikel und Fotos sind urheberrechtlich geschützt. Nachdruck nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Herausgebers.
Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos, Zeichnungen etc. wird nicht gehaftet.
Für die Vollständigkeit und Richtigkeit von Terminangaben wird keine Gewähr übernommen.
Für alle Gewinnspiele in diesem Heft gilt: Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Ein Buch ist wie eine Visitenkarte ...

Im Internet ist Ihre Dissertation ein Link unter vielen, als Buch wird Ihre Arbeit auch nach langer Zeit noch Gewicht haben.

Der *Paulo Freire Verlag* publiziert wissenschaftliche Arbeiten aus unterschiedlichen Gebieten: Sozialwissenschaft, Pädagogik, Raumplanung, Landschaftspflege, etc.

Ihr Buch erhält eine ISBN und eine ISSN-Reihennummer. Es wird in das Verzeichnis lieferbarer Bücher (VLB) des Buchhandels aufgenommen, in der Deutschen Nationabibliographie und der Deutschen Bücherei Leipzig geführt.

Auf der Homepage des Verlags informieren wir ausführlich über jedes Buch. Zudem beliefern wir zahlreiche Bibliotheken im In- und Ausland.

Paulo Freire Verlag

Wissenschaftsverlag

Schreiben Sie uns oder rufen Sie uns zur Kontaktaufnahme an:

Fax: 0441/ 9 330 056 - Tel. : 0441/ 381 674
www.paulo-freire-verlag.de - pfv@freire.de
Unterm Berg 65a - 26123 Oldenburg

Leseempfehlung:
Eine Neuerscheinung von
Prof. Dr.phil. Dr.theol. Wolfgang Schneider aus Köln:
Gedanken zur Pädagogik –
Besinnungen, Herausforderungen, Provokationen
ISBN 978-3-86585-702-6, 296 S., 27,90 €